

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1993)

Rubrik: Berichte der Fachgesellschaften = Rapports des sociétés spécialisées
= Rapporti delle società

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Fachgesellschaften Rapports des Sociétés spécialisées Rapporti delle società

Schweizerische Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie

Gegründet 1934

Wissenschaftliche Aktivitäten

An der USGEB-Tagung 1993 in Lausanne hat Prof. Pexieder, Institut für Histologie und allgemeine Embryologie der Universität Lausanne, ein Symposium über «Nuclear hormone receptors in development» geleitet. Verschiedene Mitglieder unserer Gesellschaft haben mit Vorträgen oder Poster-Präsentationen beigetragen.

Für die Vergabe des Töndury-Preises wurden an der gleichen Tagung alle Poster mit morphologischem Inhalt von einer Delegation unserer Gesellschaft inspiziert. Der Preis wurde der Arbeitsgruppe C. Wälchli and B. Trueb von der ETH-Zürich für den Poster: «Tissue specific expression of the fibril-associated collagens XII and XIV» vergeben.

Die 55. Tagung unserer Gesellschaft fand am 15./16. Oktober 1993 im Anatomischen Institut der Universität Fribourg statt. Das von Prof. G. Rager zusammengestellte Programm hatte «Development of the nervous system: morphology and molecular biology» als zentrales Thema. Neben zwei Hauptreferaten von international anerkannten Forschern wurden 55 Poster von ausgezeichneter Qualität vorgestellt.

Publikationen

Die Abstracts der 54. Tagung unserer Gesellschaft in Bern (30./31. Oktober 1992) sind in Acta Anatomica erschienen.

Internationale Beziehungen

Unser Mitglied Prof. P. Sprumont, Fribourg, nahm an einer Sitzung der Nomenklatur-Kommission in Barcelona am 21. Juli 1993 und an einer Sitzung der «European Federation of Experimental Morphology» am 6. Oktober 1993 in Würzburg teil.

Lehre und Bildung, Koordination und Information

Während der Geschäftssitzung unserer Gesellschaft in Fribourg am 16. Oktober 1993 hat Prof. Krstic, Lausanne, über die Koordinationsbestrebungen der Arbeitsgruppe «Unterrichtsreform» berichtet.

Administrative Tätigkeiten

Das Komitee hat sich nur einmal getroffen; die meisten Geschäfte wurden per Telefon oder Telefax erledigt.

Das Komitee unserer Gesellschaft hat sich dafür eingesetzt, dass mindestens 6 Monate Anatomie für die Erlangung des FMH-Titels in Chirurgie und in Orthopädie anerkannt werden. Ziel wäre eine Aufwertung der Anatomie für die chirurgische Ausbildung. Die Antwort der Fachorganisationen steht noch aus.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Schweizerische Akademie der

Naturwissenschaften konnten Übersee-Kongressbesuche von vier Nachwuchsforschern unterstützt werden.

Der Präsident: Prof. Marco Celio

Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG)

Gegründet 1967

Aktivitäten gemäss Jahresprogramm

Studiengang Landschaftspflege und Landschaftsgestaltung

Nach dem ablehnenden Entscheid der Basler Regierung läuft die Zusammenarbeit mit BSLA und slpa zur Einführung dieses Studienganges auf Sparflamme weiter. Mitte August 1993 wurde die Diskussion mit dem Rektor der Uni Basel wieder aufgenommen. Die Einbindung in den Lehrgang Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU) oder die Schaffung eines Nachdiplomstudiums wird geprüft. In der Westschweiz haben sich Vertreter aus der Uni (Geographie), der ETH Lausanne und der Schule für Gestaltung zusammengetan. Sie sind daran, längerfristig ein solches Studium aufzubauen. Ihnen schwebt nach wie vor die Schaffung eines Weiterbildungszyklusses vor. Die SGAG wird in diesem Gremium durch Anne Babey vertreten.

Förderung von Regionalgruppen

Dank dem Einsatz von Erich Frauenfelder konnten in der Region Bern vier interessante Veranstaltungen durchgeführt werden, welche von jeweils zirka 15 Mitgliedern besucht wurden. Diese Art der Kontaktpflege stösst bei den Beteiligten nach wie vor auf gutes Echo.

Visionen zur Landschaft

An der erste Veranstaltung der Regionalgruppe Bern 1993 wurde auf Anregung von Pia Kläy (Mitarbeiterin des BUWAL

beim Landschaftsschutzkonzept Schweiz) das Thema Vision Landschaft Schweiz aufgegriffen. Ungefähr zehn SGAG-Regionalgruppenmitglieder haben sich spontan bereiterklärt, Thesen zur Vision Landschaft Schweiz auszuarbeiten.

Da das Thema aktuell ist, wurde der Vorstand um eine Finanzierung eines Berichtes ersucht. Cornelia Bally hat es übernommen, im Sinne bezahlter Projektarbeit die Redaktion des Berichtes zu übernehmen. Das BUWAL zeigt in Zusammenhang mit dem Landschaftsschutzkonzept Schweiz Interesse an der Arbeit und unterstützt die Erstellung des Berichtes mit Fr. 6000.–, die SGAG übernimmt ihrerseits Kosten in der Höhe von Fr. 1000.–. Der Bericht wird im Dezember 1993 interessierten SGAG-Mitgliedern zur Stellungnahme unterbreitet.

Frauenförderung

Im Frühjahr 1993 wurden in Basel, Bern und Zürich Stadtekursionen zum Thema «Sichtwechsel – Frauen sehen Planung anders» durchgeführt. Insbesondere wurde dabei auf die Anliegen der Sicherheit für Frauen im öffentlichen Raum eingegangen.

Jahrestagung 1993

Am 15. und 16. Oktober wurde in Sursee die Jahrestagung durchgeführt zum Thema «Integrale Gewässerschutzplanung und Geographie».

Die SGAG hat sich in Absprache mit der ASG bereiterklärt, an der SANW-Jahresversammlung 1994 in Aarau zum Generalthema «Naturwissenschaftliche Fakten für die Politik» den «Geographentag» zu organisieren.

Berufsvorbereitende Seminare

Am 3./4. Dezember 1992 wurde das Deutschschweizer Seminar «Einstieg in das Berufsleben» am Geographischen Institut der Universität Zürich durchgeführt. Der Anlass war ein voller Erfolg.

In Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Lausanne wurde ein entsprechendes Seminar «Vie

professionnelle» am 13./14. Mai 1993 mit vollem Erfolg mit französischsprachigen Studenten durchgeführt.

Ausserordentliche Aktivitäten

Zukunft des SGAG-Bulletins

Aufgrund der Situationsanalyse von Matthias Bürgin über die Zukunft der Geographischen Zeitschriften und eines Vorstosses von Prof. H. Leser in der ASG (Verband Schweizer Geographen), hat die ASG beschlossen, ein eigenes Informationsbulletin – die «GEO-Agenda» – herauszugeben. Da das inhaltliche Konzept demjenigen des SGAG-Bulletins sehr nahe kommt, hat die SGAG die Bereitschaft für einen Zusammenschluss signalisiert. Die GEO-Agenda wird künftig sechsmal pro Jahr erscheinen. Der Vorstand verspricht sich vom Zusammenschluss eine grössere Informationsdichte, grössere Aktualitätsnähe und ein Abschieben der Routinearbeiten zugunsten qualitativer Verbesserung. Zudem ist mit einem guten Werbeeffect zu rechnen, denn GEO-Agenda wird auch in den Hochschulen aufliegen. Wir sehen vor, pro Jahr für drei Nummern die Redaktionsverantwortung zu übernehmen. Die Uni Basel wird die anderen drei Nummern gestalten.

NFP – 7. Serie, Umfrage für Themen

Mit Schreiben vom 29. Oktober 1992 machte uns die SANW darauf aufmerksam, dass seitens des Bundesamtes für Bildung und Wissenschaft um die Eingabe von Themenvorschlägen für die 7. Serie Nationaler Forschungsprogramme ersucht wurde. Innerhalb von vierzehn Tagen haben wir im Vorstand eine kurze Ideenskizze zum Thema «Die Landschaft und ihre Nutzung» ausgearbeitet und dem Bundesamt zugestellt.

Das Thema wurde nicht aufgenommen. Im Bulletin 2/93 wurde über die ausgewählten Themen berichtet. Zusammen mit weiteren Organisationen und dem BUWAL hat die SGAG beim Bundesamt für Bildung und Wissenschaft inter-

veniert. Dies hat dazu geführt, dass an Jürg Rohner ein Mandat erteilt wurde zur Ausarbeitung einer Projektskizze für ein zusätzliches Modul Natur und Landschaft im Schwergewichtsprogramm Umwelt (SPPU). Die SGAG hat auch dazu Themenvorschläge unterbreitet.

Vorstand

Die Mitgliederzahl beträgt heute 317. Seit der letzten Jahresversammlung sind 25 Neueintritte und 4 Austritte zu verzeichnen. Dank 17 Neueintritten von Geographinnen liegt der Frauenanteil jetzt bei 27 Prozent. Vom November 1992 bis zum Oktober 1993 hat der Vorstand zur Erledigung der anfallenden Sachgeschäfte sechs Sitzungen abgehalten.

Wie letztes Jahr angekündigt, gebe ich mein Präsidium auf Ende Jahr 1993 ab.

Der Alt-Präsident: Dr. Gilbert Thélin

Société suisse d'anthropologie

Fondée en 1920

Activités scientifiques

A l'occasion de l'Assemblée annuelle de l'ASSN à Bagnes-Verbier, la Société suisse d'anthropologie avait organisé, le 24 septembre, une séance scientifique qui débuta par deux conférences relatives à l'eau, thème général choisi cette année par l'Académie suisse des sciences naturelles: Madame Elaine Morgan (Mid Glamorgan, Pays de Galles) nous montra le «Rôle de l'eau dans l'évolution humaine» (The role of water in human evolution) et Monsieur Pierre Corboud (Genève) nous présenta «L'habitat préhistorique en milieu humide: l'homme préhistorique et son approche de l'eau». Ces conférences furent suivies par cinq communications libres, à savoir:

- «Computerunterstützte Rekonstruktion von fossilen Hominiden», par M. Ponce de Leon et C. Zollikofer (Zürich)
- «Rekonstruktion des Beckens von Sts 14 (*Australopithecus africanus*)», par M. Häusler (Zürich)
- «Création d'une collection de squelettes provenant de cimetières récents», par I. Gemmerich (Genève)
- «Présentation de l'inventaire des collections anthropologiques du Musée cantonal d'archéologie et d'histoire de Lausanne» par G. Perréard Lopreno (Genève)
- «Réflexions sur quelques tombes des XVIIe et XVIIIe siècles» par C. Simon (Genève).

En 1993 l'AGHAS (Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz) a proposé trois séances de travail, la première, à Zurich le 27 mai, présentant la «Röntgentechnik in der historischen Anthropologie», la deuxième, le 23 juin à Berne, sur le thème «Möglichkeiten und Aussagekraft histopathologischer Untersuchungen an historischem Skelettmaterial» et la dernière, le 17 décembre à Genève, portant sur la «Paléodémographie et la méthode de Masset».

Publications

Les problèmes concernant l'organe de publication de notre Société ont été maintes fois débattus et déjà présentés lors d'anciens rapports annuels. Le souhait d'un grand nombre de nos membres de créer notre propre «publication» nous a amenés à de nombreuses rencontres. Elles ont abouti, lors de notre Assemblée générale, à la présentation d'un «projet» de publication (cf. activités adm.). Les réels pourparlers auprès de l'Académie suisse des sciences naturelles, en vue d'un accord pour la création de notre propre publication, ne se feront que lorsque le «projet» aura été amélioré.

Activités administratives

Comme chaque année, la Société suisse d'anthropologie a tenu son Assemblée générale lors de la réunion de l'ASSN, à Bagnes le 24 septembre. Les points essentiels de notre ordre du jour furent l'élection d'un nouveau comité, la décision d'augmenter les cotisations de nos membres et, en conséquence des nombreux et déjà anciens problèmes liés aux «publications» de notre Société, la proposition et présentation d'un nouveau «bulletin» par Madame M. Lörcher, chargée d'élaborer un «projet», base de réflexion et de travail pour les futures réunions.

Le projet de publier notre propre «bulletin» a, comme déjà indiqué, nécessité plusieurs autres rencontres: à Genève le 29 janvier, à Berne le 18 juin et le 4 décembre, lors d'une assemblée extraordinaire.

Les discussions, fructueuses et animées, ont montré la nécessité d'aboutir à un projet de bulletin encore plus élaboré avant d'entreprendre toute nouvelle démarche auprès de l'Académie, en particulier avec la présidente de la Section V, Madame Patricia Geissler.

Le nouveau comité se compose ainsi:

Président: Andreas Cueni

Vice-président: Hans-Ueli Etter

Secrétaire et trésorière: Marianne Lörcher

Vérificateurs des comptes: Corinne de Haller et Robert Martin

Le terme de ce rapport marque également celui de mon mandat de présidente. Au cours de ces deux ans j'ai essayé, avec l'aide amicale et compétente de Marianne Lörcher, que je remercie tout particulièrement, de remplir au mieux ma tâche et de donner, dans la mesure de mes moyens, un nouvel élan à la Société suisse d'anthropologie. Je suis sûre que mon successeur et les membres du nouveau comité poursuivront cet effort et leur souhaite plein succès dans ce travail!

La présidente sortante:
Dr Christiane Kramar

Société Suisse d'Astrophysique et d'Astronomie

Fondée en 1969

Réunions scientifiques

L'année 1993 a été une année faste pour la vie scientifique des astrophysiciens suisses. Pas moins de 5 symposia, colloques ou écoles d'astrophysique ont eu lieu en Suisse.

En mars à l'Observatoire de Genève: «Ergodic concepts in stellar dynamics», un colloque international organisé par les Prof. V. G. Gurzadyan et Dr D. Pfenniger. La publication des proceedings sera effectuée par Springer-Verlag dans sa série «Lectures Notes in Physics».

En mars également, aux Diablerets, a eu lieu le 23e Cours Avancé de la Société suisse d'astrophysique et d'astronomie «The Very Deep Universe». Trois conférenciers exceptionnels (M. Longair, R. Kron et A. Sandage) ont enthousiasmé plus de 100 chercheurs suisses et étrangers tout au long de cette semaine de cours. (Organisateurs: Prof. R. Buser et Dr B. Binggeli.) Publication des notes du cours dans la série «Saas-Fee Course» de Springer-Verlag.

En mai à Montreux s'est tenu le «11th ESA Symposium on European Rocket and Balloon programmes and related research». (Organisateur: Chairman Prof. D. Huguenin.) Publication ESA SP 355.

En juin à Ascona le «5th International Conference on Infrared Physics: Topical Conference on Infrared Astrophysics». (Organisateurs: Prof. F. K. Kneubühl et Prof. D. Huguenin.) Publication des proceedings par Pergamon Press dans un numéro special de «Infrared Physics».

Finalement en septembre à l'Université de Genève: Active Galactic Nuclei across the Electromagnetic Spectrum», Symposium 159 de l'Union astronomique internationale. (Organisateurs: Prof. A. Blecha et Prof. Th. Courvoisier.) Publication des proceedings par Kluwer Press.

Ces conférences internationales organisées en Suisse à l'initiative de membres de notre Société sont les témoins du dynamisme et de la vitalité de l'astrophysique suisse.

Publications

Le 22e cours avancé de la Société suisse d'astrophysique et d'astronomie (1992) a été publié par Springer-Verlag. Il contient les notes de cours donnés par les Prof. S. N. Shore, M. Livio et E. P. J. van den Heuvel; «Interacting Binaries» contenu: 479 pages.

Assemblée générale de la SSAA

Lors de l'assemblée annuelle de la SSAA à Verbier, le 23 septembre 1993, nous avons eu l'occasion d'entendre deux conférenciers invités. D'une part, «Early Reionization in Cosmology» par la Prof. Ruth Dürer et, d'autre part, «Evolution of galaxies» par le Dr Daniel Pfenniger. De courts comptes rendus des thèses de doctorats ont été présentés par MM. P. Bühler, P. Stein, R. Walter, M. Bunte et R. Meier.

Le nouveau comité élu pour les trois prochaines années sera composé des Prof. J. Stenflo (président), R. Buser (vice-président), G. Burki (trésorier), et J.-C. Mermilliod (secrétaire).

Finalement, qu'il me soit permis d'exprimer mes remerciements au Prof. Marcel Golay, artisan de l'adhésion de la Suisse à l'ESO, qui a représenté la Suisse au Conseil de cette organisation européenne depuis plus de 12 ans et qui se retire cette année. Nous réalisons pleinement, après ces 12 ans d'appartenance à cette organisation, son importance essentielle pour les astrophysiciens suisses. Qu'il me soit aussi permis de féliciter son successeur le Prof. Gustave Tammann et le Dr Peter Créola du Département fédéral des affaires étrangères pour son élogieuse nomination à la présidence du Conseil de l'ESO.

Je féliciterai de même, au nom de la SSAA, notre ancien collègue Claude Nicollier pour sa superbe contribution à l'astrophysique en ayant corrigé avec succès la myopie du HST.

Le président: Prof. Michel Mayor

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die Jahrestagung und die jährliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft fanden traditionsgemäss im Rahmen des USGEB-Meetings statt, dieses Jahr am 25. und 26. März in Lausanne. Etwa die Hälfte unserer Mitglieder waren anwesend. Das wissenschaftliche Programm bestand aus 6 Plenarvorträgen und 11 Symposien mit 4 bis 6 Vorträgen. Die vielseitige Ausstellung von 535 Posters ermöglichte zudem einen regen Gedankenaustausch, vor allem auch unter den jüngeren Teilnehmern. Die Abstracts der gezeigten Arbeiten wurden in *Experientia*, Band 49 (1993) publiziert.

Die Sektion für Biophysik hielt ihr 13. Jahrestreffen an der ETH in Zürich am 17. Juni 1993 ab. Die Tagung über «Receptors: Structure and Function», organisiert durch Herrn Prof. H. Hauser, wurde sehr gut besucht. Es sprachen 2 ausländische und 6 schweizerische Gastreferenten.

Friedrich-Miescher-Preis

Der jährlich vom Friedrich-Miescher-Institut in Basel gestiftete Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie wurde 1992 an Dr. Amos Bairoch verliehen. Der Preisträger arbeitet am Département de Biochimie Médicale der Universität von Genf. Er erhielt den Preis für seine hervorragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Bioinformatik. Die von Dr.

Bairoch entwickelte Protein-Datenbank «Swiss-Prot» und das Programm «Prosite» erlauben auf Grund der Sequenz eines Proteins die Voraussage dessen Funktion.

Internationale Beziehungen

PD Dr. P. Ott, Bern, vertrat unsere Gesellschaft im Juli am 33. Council Meeting der Federation of European Biochemical Societies (FEBS), welches in Rahmen des 22. Kongresses der FEBS in Stockholm stattfand. Im Rahmen des Kongresses wurde Prof. G. Semenza der ETH Zürich für seine langjährigen Verdienste als Editor von «FEBS Letters» mit dem «Diplôme d'honneur» der FEBS ausgezeichnet.

Förderung junger Mitglieder

Zur Aus- und Weiterbildung erhielten 15 jüngere Mitglieder durch die Gesellschaft Reisestipendien im Betrag von Fr. 12 960.50. Weitere 24 Mitglieder erhielten die Zusprache von Unterstützung zur Teilnahme an Kongressen vom USGEB-Exekutivausschuss für insgesamt Fr. 19 700.—.

Administratives

Im Berichtjahr fanden eine ordentliche Mitgliederversammlung und zwei Vorstandssitzungen statt.

Der Präsident: Dr. Lukas Kühn

Société suisse de pédologie

Fondée en 1975

Assemblée générale et journée scientifique

L'assemblée générale et la journée scientifique ont eu lieu les 17 et 18 mars 1993 à Zoug.

En prélude à l'assemblée générale, les membres de la Société ont pu visiter les chantiers et les surfaces revitalisées de la gravière de l'entreprise Sand AG. Lors de l'assemblée générale, les membres présents ont adopté le nouveau triangle de texture et décidé de la création d'un groupe responsable de l'organisation du jubilé de la SSP en 1995; ce groupe est constitué des anciens présidents de la SSP. La journée scientifique du 18 mars 1993 avait pour thème le cycle de l'azote et fut un véritable succès; d'une part les présentations furent d'excellente qualité et d'autre part la participation fut très forte, qu'il s'agisse de l'exposition de posters (plus de 20) ou de la presque centaine de participants. Les exposés et les résumés des posters sont publiés dans le bulletin No 17 de la SSP.

Excursions annuelle

Organisée et conduite par Peter Germann, l'excursion eut lieu sur territoire allemand dans la partie sud de la Forêt noire et le Kaiserstuhl. Au programme figuraient entre autres la présentation du projet ARINUS (Auswirkungen von Restabilisierungsmassnahmen und Immissionen auf den N- und S-Haushalt der Öko- und Hydrosphäre von Schwarzwaldstandorten) et le périmètre de Kaiserstuhl.

Journées d'étude

Suite à la publication par l'Office fédéral de l'énergie des nouvelles directives de protection des sols (Richtlinien zum Schutze des Bodens beim Bau unterirdisch verlegter Rohrleitungen), induisant notamment l'utilisation de tensiomètres, l'organisation de cours devenaient nécessaires.

Deux journées intitulées «Evaluation de la portance des sols à l'aide de tensiomètres» furent organisées sous l'égide de U. Vökt (Bodenfachstelle BE) et F. Borer (Bodenfachstelle SO). L'une était destinée aux entreprises en automne 1993 et

l'autre aux membres SSP le 24 février 1994.

Publication

La SSP a participé avec plusieurs services spécialisés dans l'agriculture à la rédaction et la publication d'une brochure «Le sol, cet inconnu». Cette brochure assortie de formules de terrain est destinée aux agriculteurs, elle présente en français et en allemand le test à la bêche et le profil cultural et permet d'évaluer à quel moment il est possible de travailler le sol.

Activités administratives

Le comité s'est réuni régulièrement et eut aussi une demi-journée d'échanges avec les présidents des groupes. A noter que le nombre des membres reste stable.

1994 sera notamment l'année de la préparation du jubilé et des excursions des congrès internationaux de 1997 et 1998.

La présidente sortante:
Evelyne Marendaz Guignet

Société botanique suisse

Fondée en 1889

Activités scientifiques

Intitulé «Tourisme et nature dans les Alpes», le symposium du 24 septembre, n'était pas sans rapport avec le lieu de l'assemblée annuelle de l'ASSN, la station de Verbier. Organisé conjointement avec la Société suisse de biologie de la faune par H. Haller et O. Hegg, ce symposium permit à une assistance qu'on eût souhaitée plus nombreuse, d'entendre les exposés dont la liste suit, et d'engager le débat avec leurs auteurs:

V. Keller, Sempach: Freizeitnutzung von Gewässern: Wieviel Störung vertragen Wasservögel?

P. Ingold, Bern: Auswirkungen der Trendsportart Gleitschirmfliegen auf Wildtiere.

R. Delarze, Lausanne: Végétalisation des pistes de ski aménagées à Crans-Montana: premiers résultats sur les carrés permanents.

A. Miguet, Chambéry: Cohabitation Tourisme – Tétralyre: diagnostic sur la station des Arcs.

T. Mosimann, Hannover: Ökologische Grenzen für Erschliessung und Verdichtung in Skigebieten.

H. Elsasser, Zürich: Unbegrenztes Wachstum des Tourismus?

La Société botanique suisse a également participé au symposium «An update on medicinal plants», mis sur pied par la Société suisse de physiologie végétale et la Société suisse d'agronomie, le 25 septembre à Bruson sur le domaine de la RAC.

Le 17 novembre 1993, dans le cadre d'un colloque du «Systematisch-geobotanisches Institut» de l'Université de Berne, fut présenté aux botanistes de Suisse l'Atlas de la végétation à protéger en Suisse», œuvre de O. Hegg, H. Zoller et C. Béguin. Au préalable, MM. Zoller, Hegg et Brzeziecki (FNP) avaient respectivement esquissé le passé, le présent et l'avenir de la cartographie de la végétation en Suisse.

L'encouragement de la recherche relative à la flore suisse figure dans l'article premier de nos statuts. Dans ce but, les progrès («Fortschritte») du recensement floristique ont régulièrement paru dans notre organe de publication jusqu'en 1983. Après diverses tentatives de la «Commission d'informatique et de floristique» visant à instaurer un système moderne de saisie et de communication en réseau, le 17 décembre 1993 voyait la constitution d'une Fondation «Centre du Réseau Suisse de Floristique». Y sont parties prenantes: la Ville de Genève, la Ligue suisse pour la protection de la nature, la Société botanique suisse et l'ASSN, représentée par sa «Commission de géobotanique». L'OFEP s'est en-

gagé à assurer 50% des frais de fonctionnement. Deux botanistes, Raoul Palesse et Daniel Moser, ont été nommés (chacun à demi-temps) pour développer et gérer une banque de données sur la flore suisse apte à contribuer à la protection des biotopes et des espèces. Ils seront épaulés par un comité scientifique, appelé à poursuivre cette activité, tant appréciée, que fut la publication «Fortschritte».

L'excursion d'été s'est déroulée dans les Alpes Ligures et les Alpes Maritimes; mise sur pied et dirigée par les Prof. Enrico Martini, de Gênes et Robert Salanon, de Nice, guides aussi compétents que dévoués, elle a permis à 29 participants d'apprécier la richesse floristique d'une zone comprise entre le Val Pesio et Nice.

Publications

Grâce à l'excellent travail des rédacteurs, deux fascicules de *Botanica Helvetica* (Vol. 103) ont été édités, le second paraissant en janvier 1994 seulement, en raison d'un problème survenu chez l'éditeur. Dans la perspective d'une diminution de plus que 30% des subsides de l'ASSN, l'avenir de *Botanica Helvetica* sera la préoccupation principale du nouveau comité.

Activités administratives

Le 31 décembre 1993 la Société comptait 665 membres. Nous déplorons le décès de 10 membres.

La «Commission suisse pour la conservation des plantes sauvages» (CSCPS) a débattu de la problématique de la conservation ex situ et in situ; étudié la conservation in/ex situ de 39 espèces menacées au niveau européen; examiné la provenance de semences destinées à la re-végétalisation des surfaces de compensation écologiques; élaboré des lignes directrices dans ce domaine; organisé la sauvegarde d'espèces rares du genre *Salix* provenant d'une collection privée en voie d'abandon.

Alpenblumenfonds: Un montant de Fr. 480.– a été versé à M. Hofer, Liestal, au titre de subvention pour son projet «Gipfelfloren im Berninagebiet», adopté en 1983.

Election du comité pour la période 1994-1997. Président: P. K. Endress; vice-président: P. Hainard (UNI-Lausanne); secrétaire: R. Rutishauser; trésorier: H. R. Preisig; rédacteur: H. R. Hohl; assesseurs: Nicole Galland (UNI-Lausanne); K. H. Richle.

La présidente: Dr Patricia Geissler

Association suisse de bryologie et de lichenologie

Fondée en 1956

Activités scientifiques et administratives

37e assemblée générale à Delémont (du 11 au 13 juin): Une quinzaine de cryptogamistes passionnés se sont retrouvés à Delémont (organisation parfaite d'Elisabeth Feldmeyer-Christe: excursions dans les Gorges du Pichoux et à la tourbière de la Chaux-des-Breuleux). Deux exposés ont enrichi l'assemblée générale ordinaire dont le compte rendu a été publié dans *Meylania* 4: E. Feldmeyer-Christe sur *Sphagnum molle*, une nouvelle espèce de bryophyte pour la Suisse et P. Geissler sur les carrés permanents de végétation muscinale au Parc National (voir *Meylania* 4 et 5 pour les résumés). La liste des espèces de lichens et de mousses récoltées ce week-end est publiée dans *Meylania* 5 par Christine Keller (lichens) et Eva Maier (bryophytes).

NISM (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora): Les activités générales se sont concentrées sur la cartographie des bryophytes (principalement par des collaborateurs non payés), sur les relevés de terrain dans le cadre du projet Fonds national de Urmi et al. (éta-

pes 4 et 5 principalement) et la rédaction du manuscrit pour «le concept de protection des espèces des bryophytes de la Suisse». Les collaborateurs au projet se sont rencontrés plusieurs fois dans le cadre du colloque bryologique. Les 3 et 4 juillet, à Zurich, le Dr Lars Hedenäs (Stockholm) a dirigé un cours de détermination sur le complexe *Calliergon*, *Scorpidium* et *Drepanocladus*, avec une excursion à Ibergeregg (Schwyz). 27 bryologues, dont plusieurs venant de l'étranger, y ont pris part. Enfin, les 18 et 19 septembre, un week-end de cartographie a eu lieu à Goldau, au cours duquel les cinq participants ont effectué des relevés standards pour le projet Fonds national de Urmi et al.

Cartographie des lichens de la Suisse: Mis à part l'avancement de la thèse de Michael Dietrich, le projet n'a pas progressé de manière importante.

Publications

L'ASBL, sous la direction de son rédacteur Michael Dietrich, a publié les numéros 3 et 4 du journal *Meylania*. De nouvelles rubriques, comme «Tribune libre» ou «Buchbesprechung» ont vu le jour. Tous les membres, amateurs comme professionnels, sont invités à s'exprimer dans le cadre de ce petit journal d'informations. C'est seulement à cette condition que le but de *Meylania* sera atteint.

Mutations: Au 31 décembre 1993, la société comprenait 184 membres (10 admissions et 4 démissions en 1993).

Le président: Dr Philippe Clerc

Société entomologique suisse

Fondée en 1858

Activités scientifiques

En 1993, la SES a vivement encouragé ses membres à participer à la réunion annuelle de la Société suisse de zoologie, Zoologia, qui s'est tenue les 2 et 3 avril 1993 à Berne. Dans le cadre de la 173e Assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles des 22 au 26 septembre à Verbier en Valais, nous avons mis sur pied un programme commun avec la Société suisse de zoologie et la Société suisse pour l'étude de la faune sauvage. Le thème proposé était: «Eau source de vie – Wasser Lebensspender». La SES a pour son compte invité un conférencier principal, le Dr Philippe Richoux de l'Université de Lyon, qui a fait un exposé fort apprécié sur: «Les Coléoptères aquatiques des plaines alluviales: connaissance et utilisation des informations écologiques».

Comité

Le comité s'est réuni à Lucerne le 19 mars 1993. Il a pris notamment les décisions qui ont été présentées lors de la dernière assemblée. Parmi les plus importantes:

- Il a accepté à l'unanimité comme membre collectif une nouvelle société cantonale, la Société entomologique valaisanne, SEV/Walliser entomologische Gesellschaft, WEG.
- Il a accepté l'idée que la production, la vente et la comptabilité concernant la série «Insecta Helvetica» seront dorénavant assurées par le Centre suisse de cartographie de la faune, CSCF.
- Il a attribué le prix Moulines au travail de Mme Studemann et MM. Landolt, Sartori, Hefti et Tomak: «Ephemeroptera» publié dans Insecta Helvetica.

Le président: Dr Michel Brancucci

Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung

Gegründet 1953

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft lagen im vergangenen Jahr auf der Organisation von zwei wissenschaftlichen Veranstaltungen. Zusammen mit der USGEB wurde am 26. März 1993 in Lausanne ein Symposium mit dem Titel «Pharmacological control of food intake and energy expenditure» organisiert, das auf ein sehr gutes Echo stiess und über 100 Teilnehmer anzog. Am 11. November 1993 wurde in Zürich ein ganztägiges Symposium mit dem Titel «Protein requirements and protein turnover in health and disease» mit internationaler Beteiligung durchgeführt; etwa 60 Personen folgten der Einladung.

Internationale Kontakte

Vom 26. September bis 1. Oktober 1993 fand in Adelaide, Australien, der internationale Ernährungskongress der IUNS statt. Prof. P. Walter vertrat die SGE und das Landeskomitee IUNS als Delegierter an diesem Kongress. Gleichzeitig waren mehrere Mitglieder unserer Gesellschaft aktive Teilnehmer an diesem wichtigsten internationalen Ereignis der Ernährungswissenschaften.

Weitere Aktivitäten

Unser Vorstandsmitglied, Prof. U. Keller, wurde von der EEK mit dem Vorsitz der Redaktionskommission des 4. Ernährungsberichts betraut. Die Redaktionskommission setzt sich fast ausschliesslich aus Mitgliedern der SGE zusammen. In seiner Funktion als Präsident der SGE wurde dieser im vergangenen Jahr mehrfach um Fachauskünfte angegangen. Dies zeigt, dass in der Bevölkerung ein steigendes Bedürfnis nach fundierter

Fachinformation in Ernährungsfragen besteht.

Ausblick für 1994

Das Hauptgewicht liegt wiederum auf der Organisation von zwei wissenschaftlichen Veranstaltungen. Im Frühjahr findet am 18. März 1994 anlässlich der USGEB-Tagung in Bern ein Symposium zum Thema «Enzymes in the digestive tract and nutrition» statt. Vom 30. September bis 1. Oktober 1994 findet in Lugano eine Herbsttagung gemeinsam mit der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung statt. Das Thema lautet dort «Mediterrane Ernährung – gesund in die Zukunft».

Der Präsident: Prof. Hannes B. Stähelin

Verband der Schweizer Geographen (ASG)

Gegründet 1881

Einleitung, Organisation

Bei der ASG handelt es sich um eine Dachorganisation, in der alle geographischen Hochschulinstitute, Fach- und Regionalgesellschaften durch Delegierte vertreten sind; aus diesen Delegierten wird der Ausschuss sowie das Landeskomitee der IGU bestimmt. Als Mitgliedorganisation der ASG wurde neu der Dachverband der studentischen Fachvereine der Geographie «Junge Geographie Schweiz (JUGS)» aufgenommen.

Nach der Schweizerischen Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG) ist nun neu die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft (SGmG) ebenfalls eine Fachgesellschaft der SANW (Sektion IV) geworden. Diese aufgrund der Statuten der SANW notwendig gewordenen Änderungen ändern aber in der Realität nichts an den Beziehungen zwischen

der ASG und der SANW einerseits sowie zwischen der ASG und den geographischen Fachgesellschaften andererseits. Die Geographie wird wegen ihrer Dreiervertretung in der SANW (Sektion IV und Senat) deshalb auch nicht finanziell gegenüber anderen Fachgebieten stärker bevorzugt. Ferner hat sich in der Schweizer Geographie ein weiteres Koordinationsgremium gebildet, nämlich die Konferenz der Direktoren der Geographischen Institute der deutschsprachigen Schweiz.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Die ASG konnte 1993 folgende wissenschaftlichen Tagungen und Symposien finanziell unterstützen:

- 19. Basler Geomethodisches Kolloquium (die Ergebnisse werden 1994 in der Schriftenreihe «Geomethodica» veröffentlicht werden).
- Symposium «Frauen in der Geographie»; dieses musste aus organisatorischen Gründen auf Anfang 1994 verschoben werden.

Die gegenüber früheren Jahren geringere Zahl an Tagungen und Symposien ist darauf zurückzuführen, dass die Veranstaltungen der SGAG und der SGmG nicht mehr im Jahresbericht der ASG aufgeführt werden. Ferner hat die ASG, um Doppelspurigkeiten mit anderen Kommissionen und Gesellschaften zu vermeiden, zum Beispiel Gletscherkommission, ausnahmsweise auf die Durchführung einer eigenen Veranstaltung an der Jahresversammlung der SANW in Verbier verzichtet. Zahlreiche Geographinnen und Geographen nahmen aber in Verbier aktiv teil.

Publikationen

Folgende Publikationen von nationaler und internationaler Bedeutung konnten dank den Beiträgen der SANW durch die ASG 1992 finanziell unterstützt werden:

- Geographica Helvetica (Band 48, 4 Nummern)

– Geomethodica Band 18, Basel 1993
Wie jedes Jahr wurde ferner die «Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten 1991» (Zürich 1992) zusammengestellt.

Die für 1995 und die folgenden Jahre angekündigte Kürzung des SANW-Beitrages an die GH um rund 30 Prozent wird die künftige Publikation dieser auch international anerkannten Zeitschrift vor grosse Probleme stellen.

Internationale Beziehungen

Zahlreiche Delegierte der ASG pflegten auf ihren Fachgebieten intensive wissenschaftliche Kontakte zu internationalen Organisationen, insbesondere im Rahmen der IGU. Auch am 49. Deutschen Geographentag in Bochum war die Schweizer Geographie gut vertreten. Ferner sind an den Vorbereitungsarbeiten für die IGU Regional Conference 1994 in Praha Schweizer Geographinnen und Geographen mitbeteiligt.

Administrative Tätigkeit

Die ASG versammelte sich dreimal in Bern. Daneben fanden zahlreiche Besprechungen in kleinerem Rahmen statt, welche schwergewichtig dem Auf- und Ausbau der ASG sowie der künftigen personellen Zusammensetzung des Ausschusses und der Delegiertenversammlung gewidmet waren. Wichtige Traktanden waren unter anderem:

- Vernehmlassung zum Bundesbeschluss zur Stärkung der regionalen Wirtschaftsstrukturen und der Standortattraktivität.
- Informations- und Publikationspolitik (Medienkonzept) innerhalb der Schweizer Geographie.
- Schaffung eines Zentralsekretariates sowie einer Informations- und Dokumentationsstelle für die Schweizer Geographie: 1994 wird unter dem Titel «Geographie Schweiz – Personen und Institutionen» eine vollständig überarbeitete Neuauflage von «Geographers

in Switzerland» erscheinen. Ebenfalls wird ab 1994 von der ASG in Zusammenarbeit mit den geographischen Fachgesellschaften, insbesondere der SGAG und dem VSGg, die GEO-AGENDA (6mal jährlich) herausgegeben werden.

- Frauenförderung in der Geographie.

Rückblick

Die ASG hat sich – auch wenn aus SANW-internen Gründen vom ursprünglichen Konzept teilweise abgewichen werden musste – als gesamtschweizerisches Koordinations- und Informationsgremium sowie als Kontaktstelle der Geographie zur SANW bewährt. Als Folge der zunehmenden Belastung in Forschung, Lehre und Praxis verbunden mit einer gleichzeitigen Verknappung der Mittel konnten nicht alle angestrebten Ziele erreicht werden. Davon besonders betroffen ist die Realisierung eines professionellen Zentralsekretariates für die Schweizer Geographie. Den Vorteilen des Milizsystems stehen auch schwerwiegende Nachteile gegenüber. Insbesondere fehlen die zeitlichen und personellen Ressourcen für eine längerfristige strategische Planung in der Schweizer Geographie. Eine solche Planung ist jedoch für die Bewältigung der kommenden Probleme dringend notwendig.

Den Mitgliedern der Delegiertenversammlung und des Ausschusses sei für ihre initiative und konstruktive Mitarbeit nicht nur 1993, sondern während meiner gesamten Präsidentschaft (1990–1993) bestens gedankt. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch meine Sekretärin, Frau Daniela Diener.

Der Alt-Präsident: Prof. Hans Elsasser

Schweizerische Geologische Gesellschaft

Gegründet 1882

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Rahmen der 173. Jahresversammlung der SANW in Verbier hielt die Schweizerische Geologische Gesellschaft ihre 109. Ordentliche Generalversammlung ab.

Zum Hauptthema der SANW «Wasser: Lebensspender» passend wurde eine Exkursion über geothermische Ressourcen im Wallis veranstaltet (Führung durch F.-D. Vuataz, G. Bianchetti, J.-D. Dubois und H. Masson). Gemeinsam mit der Schweizerischen Geologischen Kommission, der Gruppe der Hydrogeologen, der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft, der Schweizerischen Limnologischen und Hydrologischen Gesellschaft und der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz präsentierte die Schweizerische Geologische Gesellschaft ein Symposium über «Pollution and pollutant transport in the geosphere, a major environmental issue». Planung und Organisation wurde von H.-R. Pfeifer übernommen. Das Symposium war ein grosser Erfolg und zeigte die Wichtigkeit der interdisziplinären Forschung auf. Die Symposiumsbeiträge werden in den *Eclogae Geologicae Helveticae* publiziert.

Die freien Themen wurden gemeinsam mit der Gruppe der Quartärforscher S-QUAT durchgeführt und reichten von der Sedimentologie der Brekziendecke über Seismotektonik im Wallis bis zur Dendrochronologie.

Das Symposium über «Basement-cover relationships in the Alps: structural, metamorphic, and chronological aspects» wurde gemeinsam mit der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft abgehalten. Geologen, Petrographen und Geophysiker diskutierten hier über die neuesten Er-

kenntnisse in der Alpengeologie. Das Symposium wurde durch eine Exkursion ins Val d'Hérens ergänzt.

Die Fachgruppe der Sedimentologen hielt in Fribourg ihr erstes Meeting ab. Ferner führte sie eine Exkursion im Hauptrogenstein des Jura durch.

Die Schweizerische Tektonikergruppe traf sich zu ihrer 10. Versammlung in Zürich. S. Schmid und N. Mancktelow organisierten dazu eine Exkursion im Tessin.

Die Gruppe der Hydrogeologen veranstaltete eine Tagung in La Chaux-de-Fonds zum Thema Karst und Grundwasser. Eine ingenieurgeologische Tagung fand in Delémont statt, begleitet von einer Exkursion zur Sondermülldeponie in Bonfol.

Publikationen

Im Berichtsjahr wurde der Band 86 (Hefte 1–3) der *Eclogae Geologicae Helveticae* publiziert, der 1095 Seiten umfasst.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten, die den laufenden Geschäften und der Vorbereitung der Jahresversammlungen 1994 und 1995 gewidmet waren. Die Gruppe der Hydrogeologen löst sich ab und gründet eine eigene Hydrogeologische Gesellschaft. Andererseits bilden nun die Geophysiker eine Fachgruppe innerhalb der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft. Am 1. September 1993 zählte die Gesellschaft 884 persönliche und 109 unpersonliche Mitglieder.

Der Präsident: Prof. André Strasser

Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft

Gegründet 1946

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die SGMG-Jahresversammlung 1993 fand im Rahmen der SANW-Tagung in Verbier statt. Gemeinsam mit der Quartärkommission und der Gletscherkommission wurde am 22./23. September ein Symposium mit dem Titel «100 Jahre Gletscherkommission – 100 000 Jahre Gletschergeschichte» durchgeführt. Die Vorträge waren einerseits der Entwicklung und der Geschichte der Gletscherkommission und deren Tätigkeiten und andererseits aktuellen gletscherrelevanten Forschungsthemen gewidmet. Die Vorträge werden demnächst durch die Gletscherkommission publiziert.

Im Rahmen der SGMG besteht seit drei Jahren ein sogenannter «GIS-Arbeitskreis», welcher auch 1993 sehr aktiv in Erscheinung trat. Kürzlich wurde bereits das Info-Bulletin Nr. 5 herausgegeben (nähere Infos bei Dr. Felix Keller, VAW, Glaziologie ETH-Zürich).

Zahlreiche SGMG-Mitglieder sind im Rahmen des NFP 31 (Klimaänderungen und Naturkatastrophen) an mehreren Teilprojekten beteiligt (vgl. Publikationen).

Publikationen

1993 wurde durch die SGMG der Tagungsband der Jahresversammlung 1992 (Les Diablerets, Randa) herausgegeben, welcher rund 20 verschiedene Einzelartikel zum Tagungsthema enthält. Ebenso wird darin in Kurzform über die von einzelnen SGMG-Mitgliedern durchgeführten NFP-31-Teilprojekte berichtet:

Schoeneich, P. und Reynard, E. (ed.), 1992: Cartographie géomorphologique – cartographie des risques (Geomorphologische Kartierung – Gefahrenkartierung). Actes de la Réunion annuelle de la Société suisse de géomorphologie 19 au 21

juin aux Diablerets et à Randa, Univ. de Lausanne, 130 Seiten.

Durch mehrere SGMG-Mitglieder wurde im Auftrag der International Association of Geomorphologists (IAG) folgender Artikel verfasst:

Kienholz, H., Fitze, P., Haeberli, W., Leser, H., Maisch, M. and Monbaron, M., 1993: Geomorphology in Switzerland. In: Walker, H. J. and Grabau, W. E. (ed.): The Evolution of Geomorphology. John Wiley & Sons Ltd., pp. 429–439.

Internationale Beziehungen

Durch je eine SGMG-Mitgliederververtretung wurde die «Third International Geomorphological Conference» in Hamilton (Kanada) und die erste formale Versammlung der «International Association of Geomorphologists» (IAG) besucht. Daneben bestehen im Rahmen von Kongress- und Exkursionsveranstaltungen weitere internationale Kontakte zu anderen Geomorphologenvereinigungen (zum Beispiel Deutschland, Österreich und Grossbritannien).

Administrative Tätigkeit

Die durch den Vorstand geleistete administrative Tätigkeit umfasste im Berichtsjahr neben der üblichen Mitgliederverwaltung, dem Kassawesen und der Korrespondenz in erster Linie die Durchführung von Vorstandssitzungen und der Jahresversammlung (1993 in Verbier).

Der Präsident: Markus Zimmermann

Schweizerische Gesellschaft für Geophysik (SGG)

Gegründet 1881

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 23. September 1993 fand anlässlich der 173. Jahresversammlung der SANW

in Verbier die Fachsitzung der Gesellschaft statt. In 13 Kurzvorträgen wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ETH und der SMA neue Ergebnisse aus den Gebieten der Meteorologie, der Atmosphärenphysik und der Atmosphärenchemie vorgestellt.

Administratives

An der vom Präsidenten geleiteten Geschäftssitzung vom 23. September 1993 nahmen neben dem Vizepräsidenten und der Sekretärin 13 weitere Mitglieder der Gesellschaft teil. Ein Diskussionspunkt war die Änderung des Namens der Gesellschaft, die mit der Bildung der Fachgruppe «Geophysik» in der Gesellschaft für Geologie notwendig wird. Es wurden Vorschläge unterbreitet und diskutiert, die den Mitgliedern zur schriftlichen Abstimmung vorgelegt werden sollen.

Die Herausgabe der neuen Zeitschrift für Meteorologie, bei der auch die SGG beteiligt ist, ist erfreulich angelaufen. Richner berichtete von der Herausgeberkonferenz und den ersten Erfahrungen.

Mutationen: 3 Mitglieder sind im Berichtsjahr verstorben, 3 ausgetreten und 2 konnten neu aufgenommen werden. Der Mitgliederbestand beträgt damit 121.

Der Präsident: Prof. Albert Waldvogel

Société suisse d'histoire de la médecine et des sciences naturelles

Fondée en 1921

Réunion annuelle

L'Institut et le Musée d'histoire de la médecine de Zurich accueillit la réunion annuelle les 24/25 septembre 1993, et ce indépendamment de celle de l'Académie suisse des sciences naturelles (ASSN) à Verbier. Vingt communications libres furent présentées, donnant aux auditeurs

une bonne vue d'ensemble de nombreuses recherches en cours. Le comité tient à remercier le professeur Rüttimann et ses collaborateurs et collaboratrices pour l'excellente organisation de cette réunion.

La conférence commémorative Markus Guggenheim-Schnurr fut prononcée par le professeur Heinrich Schipperges, de Heidelberg, sur «Le concept de nature chez Paracelse».

Le Prix Henry E. Sigerist a été attribué au Dr Hugo Kupferschmidt pour son travail «L'épidémiologie de la peste. La conceptualisation des mécanismes de la contagion depuis la découverte du microbe de la peste en 1894». Il s'agit d'une thèse de doctorat réalisée à Zurich sous la direction du professeur H. M. Koelbing. Elle parut fin 1993 en tant que Supplementum 43 de Gesnerus.

Assemblée générale, comité

L'assemblée générale a élu membre d'honneur le professeur Heinrich Schipperges, de Heidelberg. Elle a nommé le professeur Bernardino Fantini, de Genève, au siège du comité qui était demeuré vacant pour la période 1993-1995. Elle a par ailleurs approuvé une modification des statuts, qui permettent dorénavant la présence de deux membres supplémentaires au comité, une augmentation de la cotisation pour les institutions et la suppression de la catégorie de membre non cotisants (les actuels membres non cotisants conservant leur statut).

Le comité a tenu deux réunions, en février et en juin 1993. Il s'est notamment penché sur la situation financière de notre Société et ses activités futures. En octobre 1993, notre société comptait 310 membres réguliers, 12 membres d'honneur et 25 membres non cotisants, membres depuis 35 ans et plus. Par rapport à l'année précédente, on compte 19 nouvelles admissions, 10 démissions et 6 décès.

Gesnerus et suppléments

Deux fascicules doubles de *Gesnerus* ont paru en 1993, 50e année de parution, sous la responsabilité éditoriale d'un comité présidé par le professeur M. H. Bickel. Un index des volumes 1-50 est en préparation. Le travail du Dr H. Kupferschmidt (voir plus haut) constitue le Supplémentum 43.

Le président: Prof. J. J. Dreifuss

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie

Gegründet 1985

Das Jahr 1993 wurde durch den Todesfall von Hans M. Keller überschattet. Er ist im Juli 1993 in seinen geliebten Bergen verunglückt. Als langjähriges Mitglied, als Sekretär und Präsident der «Hydrologischen Kommission» (heute: Hydrologisches Landeskomitee) hat er sich für die Anliegen der schweizerischen Hydrologie stark engagiert und auch wesentlich dazu beigetragen, dass die Hydrologen 1991 der Gesellschaft für Limnologie beitreten konnten. Mit Hans Keller verlieren wir einen weltweit anerkannten Wissenschaftler und einen freundschaftlichen Kollegen. 1994 wird in der Reihe der «Beiträge zur Geologie der Schweizerischen Hydrologie» eine Gedenkschrift zu Ehren von Hans Keller erscheinen.

Für die im September in Verbier durchgeführte Jahresversammlung der SANW bereitete die SGHL ein umfangreiches Programm vor:

- zweitägige Exkursion in den Kraftwerksanlagen der Grande Dixence
- Tagung «Pollution and Pollutant Transport in the Geosphere, a Major Issue» (SGHL als Mitorganisator)
- Tagung «Wasserkraftnutzung zwischen Ökologie und Ökonomie»

- Open Session: Freie Beiträge aus der Hydrologie und Limnologie

- Mitgliederversammlung.

Diese Veranstaltungen sind auf ein grosses Interesse gestossen. Es hat sich gezeigt, dass interdisziplinär angelegte Veranstaltungen wie die Tagung zur Wasserkraftnutzung in Zukunft vermehrt durchgeführt werden sollten. Der Vorstand der SGHL war dann auch damit beschäftigt, ein neues Veranstaltungskonzept auszuarbeiten.

Im Jahre 1993 sind 4 Bände der *Aquatic Sciences* mit 32 Beiträgen von insgesamt 357 Seiten erschienen. Das KOL-Bulletin, das Mitteilungsblatt der SGHL, wurde 1993 dreimal versandt. Der Teil «Hydrologie» der *Bibliographia Scientiae naturalis* mit den Publikationen des Jahres 1991 wurde erstellt und wird an alle Mitglieder der Gesellschaft verteilt.

Das Hydrologische Landeskomitee, das für die internationalen Beziehungen verantwortlich ist, beteiligte sich mit Unterstützung der SANW an der IAHS-Tagung in Yokohama (Japan; Juli).

In mehreren Sitzungen wurde die unbefriedigende Organisationsstruktur zwischen dem Landeskomitee und der SGHL diskutiert und Lösungsansätze ausgearbeitet. Zu Diskussionen Anlass gab auch die Integration der Hydrologie in die Gesellschaft. Hier gilt es, die gemeinsamen Interessen zu fördern, aber auch die fachspezifischen Eigenheiten zu akzeptieren. Die interdisziplinäre Begegnung am Objekt Wasser ist eine Chance, die wir in Zukunft vermehrt nutzen sollten.

Der Hydrologie-Limnologie-Preis wurde an Dominique Auderset Joye für die Arbeit «Contribution à l'écologie des charcées en Suisse» verliehen.

Der Vorstand führte 1993 zwei Sitzungen durch und besuchte anlässlich einer Exkursion das wasserbauliche Pilot-Projekt «Emme-Birne». Zum Jahreswechsel 1992/93 ist Andreas Frutiger als Quästor zurückgetreten. Er wurde ad interim durch Sonja Gammeter ersetzt. 1993 stiessen zehn neue Mitglieder zur Gesell-

schaft, die nun 258 Einzel- und 30 Kollektivmitglieder zählt.

Der Präsident: Dr. Rolf Weingartner

Société Suisse de Cristallographie

Fondée en 1968

Activités scientifiques

La réunion annuelle de la Société suisse de cristallographie s'est déroulée du 6 au 7 avril à Genève, à l'occasion du 65^e anniversaire d'Erwin Parthé, professeur de cristallographie structurale à l'Université de Genève. Le programme du symposium avait été conçu de manière à présenter l'état actuel et les développements de la chimie des cristaux, au sens large du terme. Ce programme varié, ainsi que l'anniversaire de M. Parthé ont attiré plus de 100 personnes de Suisse et de l'étranger, ce qui représente une participation élevée pour la SGK. Le symposium s'est déroulée en anglais. En l'espace d'un jour et demi, 7 conférences plénières:

- Structure, Electronic Structure and Properties of Solid Compounds (R. Neesper, Zürich)
- TYPIX – a Compilation of Inorganic Structure Types and their Interrelationships (K. Cenzual, Geneva)
- Crystal Chemistry of Organic Compounds: Structure, Forces and Properties (A. Gavezzotti, Milan)
- Euclidean Properties of Crystals related to Non-Euclidean Crystallographic Symmetries (A. Janner, Nijmegen)
- Variations on a Valence Rule: The Zintl Compounds (B. Eisenmann, Darmstadt)
- Use and Generation of Infinite Periodic Minimal Surfaces (S. Lidin, Lund)
- Applications of the Bond Valence Concept to Tetrahedral Structures (E. Parthé, Genève)

60 posters et une demi-douzaine de programmes d'ordinateur ont été présentés au public. La liste des interventions démontre clairement la variété des sujets abordés durant cette réunion et il serait injuste de résumer leur contenu en quelques lignes.

Comme par le passé, les sujets présentés sur les posters n'étaient pas limités au thème du symposium et n'importe quelle question liée à la cristallographie pouvait être traitée. On ne peut que regretter le peu de temps à disposition pour l'étude de ces posters. La raison principale en fut leur nombre élevé – près du double des 30 à 35 posters prévus par les organisateurs.

Le symposium reçut l'appui financier de l'Université de Genève, de l'Académie suisse des sciences naturelles, de l'Union internationale de cristallographie et de la Société suisse de cristallographie. La contribution de l'Union internationale sert à couvrir les frais de séjour de 6 scientifiques d'Europe orientale, venus à Genève grâce à d'autres appuis. Il s'agit de trois collègues de Lvov en Ukraine, deux de l'Université Lomonosov à Moscou et d'un représentant de l'Université de Cluj en Roumanie.

Relations internationales

Plusieurs membres de la Société ont assisté au seizième Congrès de l'Union internationale de cristallographie (IUCr) à Beijing, Chine, du 21 au 29 août 1993. Avec l'aide financière de la ASSN trois membres de la société ont assisté à la même réunion, dans les cadres des relations internationales de notre société. A savoir, le Dr Howard Flack (Genève), en qualité de secrétaire de la Commission européen de cristallographie, Prof. Gervais Chapuis (Lausanne), délégué Suisse de l'IUCr et membre de la Commission IUCr pour les cristaux apériodiques, et Dr Bernd Schweizer (Zürich), membre de la Commission en informatique de l'IUCr.

Activités administratives

Lors de la réunion annuelle de notre société un nouveau comité a été élu pour la période octobre 1993 à septembre 1996. Il s'agit de la présidente: Prof. Helen Stoeckli-Evans, Neuchâtel, le vice-président: Dr Jörg Bilgram, Zürich, le secrétaire: Prof. Gervais Chapuis, Lausanne-Dorigny, les membres: Dr Fritz Winkler, Basel; PD Dr Margareta Zehnder, Basel; Dr Volker Gramlich, Zürich, et le membre du Sénat: Prof. Max Dobler, Zürich.

Notre société se compose d'environ 200 membres, inclus 11 membres collectifs et une vingtaine d'étudiants. Deux «newsletters» de notre société ont été envoyées à nos membres durant l'année 1993. A partir du 1er janvier 1994, nous distribuerons également la «newsletter» de l'Union internationale de cristallographie à nos membres.

La présidente:
Prof. Helen Stoeckli-Evans

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie

Gegründet 1887

Im Frühling dieses Jahres fand der angekündigte Workshop über Schwermetallanalytik in Bern statt. Nahmhafte Referenten aus dem In- und dem Ausland, Prof. Seiler von der Uni Basel als auch Fachleute der Gerätefirmen Perkin Elmer und Metrohm trugen mit Vorträgen und praktischen Demonstrationen zu einer lebhaften, gut gelungenen Veranstaltung bei. Sie wurde von insgesamt 40 deutschsprachigen Gesellschaftsmitgliedern besucht; aus unerfindlichen Gründen fand kein Romand den Weg nach Bern. Die Jahresversammlung 1993 fand vom 16. bis 18. September in Lenzburg AG statt. Das wissenschaftliche Programm, an

welchem über 100 Mitglieder teilnahmen, befasste sich hauptsächlich mit der Problematik der Bestandteilsdeklaration in der Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln. In weiteren Beiträgen wurden Arbeiten über diverse toxische, zum Teil als Kontaminantien vorkommende Stoffe berichtet (Fumonisin, Ochratoxin A, Pyrrolizidinalkaloide, Ethylcarbamat, polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe).

Dr. Raoul Daniel vertrat die Gesellschaft an den Sitzungen des Komitees für Chemie und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften; der Präsident vertrat die Gesellschaft im Landeskomitee für IUFOST sowie der Working Party on Food Chemistry der FECS.

Mitgliederbestand: Einzelmitglieder 360, Kollektivmitglieder 103. Total 473.

Der Präsident: Dr. Reto Battaglia

Société suisse de logique et de philosophie des sciences

Fondée en 1957

Activités scientifiques

Le jeudi 23 septembre 1993, une conférence et une table ronde sur le thème «Une science, deux paradigmes: la géométrie entre évidence et consistance» ont été organisées à Verbier dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSN. Les différents intervenants ont été les suivants: Dr Borel et Volken (Lausanne), Dr Pont (Genève) et Dr Miéville (Neuchâtel). Cette rencontre a réuni une quinzaine de participants.

En juin 1993, en collaboration avec l'Association F. Gonseth et l'Institut de la méthode, un colloque sur le thème «Le statut d'existence des activités physiques non visibles» a été organisé à Bienne sous la direction du Dr F. Bonsack (Lausanne).

Relations internationales

Dans le cadre de la convention Rhône-Alpes, différents échanges ont eu lieu avec le département de philosophie et de logique de l'Université Pierre Mendès France (Grenoble), et plus particulièrement avec son directeur, le professeur Denis Vernant. Les travaux ont essentiellement porté sur l'œuvre de B. Russell. Par ailleurs, Nathalie Janz a noué des contacts, au nom de la Société, avec des épistémologues et des logiciens de l'Université de Paris V.

Activités administratives

Dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSN, les membres présents ont réfléchi sur l'avenir de notre Société. Une modification des statuts est prévue pour 1994.

Le président: Prof. Denis Miéville

Groupe suisse de spectrométrie de masse

Fondée en 1982

Activités scientifiques

Le meeting annuel de la société a eu lieu à Rigi-Kaltbald les 11 et 12 novembre. Le programme a comporté trois conférences plénières:

- Mass spectrometric solutions to structural problems in glycobiology, par le Prof. Anne Dell, Imperial College, London,
 - Mass spectrometry and dope control: applicability to Barcelona '92 Olympic Games, par le Prof. Roberto Segura, IMIM, Barcelona,
 - Mass spectrometry in the analysis of materials, par le Dr R. Houriet, EPFL, Lausanne,
- et fut complété par treize communications orales.

Activités administratives

L'assemblée générale de la société s'est tenue le 11 novembre après les conférences du meeting annuel. L'assemblée a entériné l'admission de quatre nouveaux membres individuels ainsi que la démission de onze membres. Les dates du meeting annuel 1994 ont été fixées dans la deuxième quinzaine de novembre. La société a publié trois Newsletters (mai, juillet et novembre) à l'intention de ses membres pour les informer des activités de la société, de l'organisation du meeting annuel et du calendrier des symposia, meetings, conférences et cours ayant lieu dans le monde dans le domaine de la spectrométrie de masse et les domaines annexes.

Le président: Dr Daniel Stahl

Schweizerische Mathematische Gesellschaft

Gegründet 1910

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Die «Mathematik-Tage» der SMG wurden in diesem Jahr vom 27. bis 29. Mai von Alain Valette unter dem Titel «Lattices in Semi-simple Lie Groups» in Neuchâtel organisiert. Fünf anerkannte Mathematiker aus Frankreich, Deutschland, USA, Australien, darunter der berühmte Fields-Medailen-Gewinner G. A. Margulis (Yale), haben in 9 Konferenzen über den aktuellen Stand der Forschung auf diesem Gebiet vorgetragen. Der Erfolg dieser «Mathematik-Tage», die eine lange Tradition haben und auch in diesem Jahr wieder viele Schweizer und auch ausländische Teilnehmer anzogen, bestärkt uns, diese auch in Zukunft regelmässig durchzuführen. Wir sind der SANW und der Stiftung zur Förderung der Mathematischen Wissenschaften in der Schweiz, die uns dabei in diesem Jahr

wieder namhaft unterstützt haben, zu grossem Dank verpflichtet. Im Rahmen dieser Mathematik-Tage hielt die SMG ihre Frühjahrsversammlung am 29. Mai ab.

Die Herbstversammlung der SMG wurde statutengemäss im Rahmen der SANW-Jahresversammlung vom 23. bis 25. September in Verbier durchgeführt.

Zeitschriften

Die SMG hat im Jahr 1993 den Band 68 der «Commentarii Mathematici Helvetici» mit 674 Seiten und den Band 48 der «Elemente der Mathematik» mit 180 Seiten publiziert. Beide Zeitschriften wurden 1993 wieder grosszügig durch die SANW und die Stiftung zur Förderung der Mathematischen Wissenschaften in der Schweiz unterstützt.

Internationale Beziehungen

Die Mitarbeit am Projekt Euromath, das durch das CODEST-Komitee der EG finanziert wird, wurde im Jahr 1993 über unseren Vertreter St. Collart (ETHZ) fortgesetzt. Die 3jährige Realisierungsphase sollte 1993 abgeschlossen sein, wird sich aber noch in die erste Hälfte 1994 erstrecken.

Wie schon 1992 beschlossen, ist die SMG im Jahr 1993 dem Verein zur Förderung des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach zusammen mit mathematischen Fachgesellschaften aus aller Welt beigetreten. Von diesem international bekannten Forschungsinstitut im Schwarzwald haben insbesondere Schweizer Mathematiker in den letzten 50 Jahren schon wegen seiner Nähe zur Schweiz sehr profitieren können. H. Kraft von der Universität Basel wurde in den Vorstand des Vereins gewählt.

Die *European Mathematical Society (EMS)*, deren Mitglied die SMG ist, begann 1993 ihre Aktivität voll zu entfalten. Ein Newsletter informiert uns über das mathematische Leben in Europa. Ein

Kontaktmann bei der EG in Brüssel aus dem Vorstand der EMS liefert Informationen über Europäische Forschungsprojekte.

Ein Schweizer Team von vier Schülern nahm vom 13. bis 24. Juli 1993 an der Internationalen Mathematik Olympiade (IMO) in Istanbul teil und brachte eine Silber- und eine Bronze-Medaille heim. Die SMG hat die Vorbereitung des Teams unterstützt und auf ihrer Geschäftssitzung in Verbier beschlossen, in Zukunft die Schirmherrschaft hierfür zu übernehmen. Es wurde ein IMO-Komitee unter der Leitung des Vizepräsidenten H. Jarchow (Universität Zürich) gebildet.

IMU: Das Organisationskomitee des Internationalen Mathematiker-Kongresses ICM-94 ist im Jahre 1993 auf 11 Mitglieder erweitert worden. Dank einer grosszügigen Unterstützung durch beide ETHs und durch verschiedene private Firmen konnte die Finanzierung gesichert werden. Die von einem internationalen Komitee vorgeschlagenen 165 Referenten haben mit wenigen Ausnahmen die Einladung angenommen. Ende November konnte die 2. Ankündigung mit den notwendigen Informationen über die Durchführung des Anlasses an rund 4000 Interessierte in über 100 Ländern verschickt werden.

Ausbildung

U. Kirchgraber führte am 15. Juni 1993 den von der SANW finanziell unterstützten 4. Schweizerischen Tag über Mathematik und Unterricht in Solothurn durch. Professor E. Mäder von der ETHZ zog mit zwei Vorträgen über «Methoden und Anwendungen des symbolischen Rechnens» über 200 Teilnehmer an. Ferner wurden vier Module über angewandte Mathematik präsentiert, die am SMG-Workshop in Valbella im Herbst 1991 von 13 Kollegen entwickelt worden waren.

Bei der Förderung unseres Nachwuchses haben uns die «Stiftung» und wiederum

auch die SANW finanziell darin unterstützt, Assistenten und Doktoranden Reisen zu Tagungen in der Schweiz und im Ausland zu ermöglichen.

Koordination

Das von der SMG in die Wege geleitete «Mobilitätsabkommen für Mathematikstudierende» wurde in 1993 zum erstenmal von etlichen Studenten genutzt. Sie wurden betreut von der KOMOB-Arbeitsgruppe Mathematik unter der Leitung von H. Brodmann (Universität Zürich).

Der Altpräsident: Prof. Harald Holmann

Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie

Gegründet 1942

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die am 11./12. März 1993 in Montreux von Prof. P. Péringier (EPFL Lausanne) organisierte Jahrestagung war wiederum die wichtigste Veranstaltung der Gesellschaft. Im einleitenden Hauptvortrag präsentierte P. Sansonetti (Paris) ein in die Tiefe gehendes Bild vom Infektionsprozess menschlicher Zellen durch *Shigella flexneri*. Die Symposien waren den folgenden Themen gewidmet: Retroviren, Abbau der bakteriellen Zellwand, Endotoxine, Bioremediation, mikrobielle Ökologie, Antibiotikaresistenz und Probiotica. Die rund 50 Poster deckten einen breiten Bereich der in der Schweiz betriebenen Forschung in Mikrobiologie ab. Die Tagung wurde von über 200 Personen besucht.

Publikationen

Zwei weitere Nummern des INFO (32 und 33) sind herausgekommen, und ich möchte dem Redaktor, R. Bachofen, für

seine umsichtige Arbeit bestens danken. Er hat auch geholfen, die fünf Nummern des LaboLife, einer neuen von der Schweizerischen Union für Labormedizin (SULM) herausgegebenen Zeitschrift, durch mikrobiologisch orientierte Beiträge für unsere Mitglieder besonders attraktiv zu machen. Ein neues Verzeichnis der rund 800 Mitglieder konnte im Sommer 1993 verteilt werden.

Nationale und internationale Beziehungen

Die Zusammenarbeit mit der SULM beginnt langsam konkrete Formen anzunehmen, obwohl festzuhalten ist, dass neue Dachverbände eine Weile brauchen bis ihre Funktion praktisch definiert ist. R. Auckenthaler vertritt die SGM bei der SULM. Ebenfalls von R. Auckenthaler wurden wir bei der FEMS vertreten. Als Vertreter der SGM wirkten M. Schällibaum an der jährlichen Finanzsitzung der SANW und R. Peduzzi an der Delegiertenversammlung der USGEB mit. Die SGM hat bei 22 weiteren nationalen und internationalen Gremien ihre Vertreter.

Ausbildung, Koordination und Information

Unter der Ägide der WBZ Luzern hat die Kommission Mikrobiologie in der Mittelschule in Genf einen praktischen Kurs für Lehrer angeboten. Die Kommission für medizinisch-mikrobiologische Diagnostik hat im vergangenen Jahr mehrere Kurse durchgeführt. Am 12./13. September 1993 war die Serologie das Thema für 55 Teilnehmer; am 22./23. Oktober 1993 waren 30 Teilnehmer zusammgekommen, um über die Diagnostik von Mycoplasmen informiert zu werden. Die Kommission Qualitätskontrolle hat wiederum mit etwa 60 Laboratorien Ringversuche zur Förderung der Analysequalität durchgeführt.

Administrative Tätigkeit

Viele der weiteren Tätigkeiten der Gesellschaft gehen aus den Berichten der Kommissionen und aus den Kurzberichten über die fünf 1993 abgehaltenen Vorstandssitzungen hervor. Insbesondere im Umfeld der medizinisch-diagnostischen Mikrobiologie ist die SGM ein wichtiger Vermittler zwischen Fachleuten und Behörden, so den Kommissionen zur Revision der Analysenlisten sowie den Bundesämtern für das Gesundheitswesen und für Sozialversicherungen. Hier hat die Einführung neuer Tariflisten auf Ende 1993 zu heftigen Diskussionen Anlass gegeben. Auch in anderen Bereichen nimmt die SGM wichtige Übermittlungsfunktionen zwischen der Fachwelt und der Öffentlichkeit wahr: zur Verstärkung der Tätigkeiten in diesem Bereich wurde letztes Jahr von der Gesellschaft eine Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (Vorsitz J. Meyer) gegründet.

Der Präsident: Prof. Richard Braun

Société suisse de minéralogie et de pétrographie

Fondée en 1924

Activité scientifique

L'assemblée annuelle de la Société s'est tenue à Verbier (Bagnes) du 23 au 24 septembre dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles (ASSN). La date de la séance et le lieu décentré ont conduit à une participation plus modeste que l'an passé.

La première journée, organisée par le soussigné, fut consacrée à la présentation de courtes communications et de posters sur des sujets touchant à la minéralogie expérimentale (synthèse) et à la minéralogie technique ainsi qu'à la géochimie de gîtes minéraux, de la croûte continen-

tale et du manteau. Un petit nombre de communications fut consacré à la géochronologie et au métamorphisme. Elle fut suivie par près de quarante personnes. Le symposium «Basement-cover relationship in the Alps: Structural, metamorphic and chronological aspects» de la seconde journée, organisé en commun avec la Société géologique suisse par M. D. Marquer (Neuchâtel) a accueilli près de 70 personnes. Cinq conférenciers invités (N. Froitsheim et S. Schmid, Bâle; F. Neubauer, Graz; O. A. Pfiffner, Berne; P. Philipot, Paris et G. Stämpfli, Lausanne) ainsi que 10 autres scientifiques, intervenant par de courtes communications, animèrent la journée qui fut complétée par la présentation de six posters.

Une excursion géologique (en commun avec la Société géologique suisse) du 25 au 26 septembre avait pour thème: «Basement-cover relationships in the penninic domain of Val d'Hérens, Valais». Organisée et dirigée par M. Sartori de Genève, elle fut suivie par une vingtaine de personnes. En raison des intempéries, le programme prévu a dû être partiellement modifié.

L'assemblée annuelle de Bâle a été organisée en étroite collaboration avec la Société géologique suisse et la Société paléontologique suisse. Un fascicule réunissant les résumés des communications des trois sociétés, mis en vente pour un prix modique, témoigne de cet effort de coopération, lequel sera renouvelé.

Publications

En 1993 paraissaient les cahiers 1-3 du volume 73 du «Bulletin Suisse de Minéralogie et Pétrographie». Le volume du bulletin reste sensiblement le même qu'au cours des 10 dernières années (467 pages en moyenne). Le nombre d'articles scientifiques originaux s'élève à 30.

Mouvement des membres

L'évolution du nombre des membres de la société est le suivant (état au 31 décembre de l'année): 393 membres personnels (1992: 417, 1991: 430) et 79 membres impersonnels (1992: 82, 1991: 84).

Relations internationales

A la demande du Secrétariat général de l'IMA, Ph. Thélin, représentant national, a fait rapport sur les activités de la SSMP, ses statuts et la composition des délégués suisses dans les Commissions et groupes de travail.

Activité administrative

Le comité profondément remanié en 1992 est composé de la façon suivante: Président: F. Persoz, NE; vice-président: Th. Ambruster, BE; rédacteur: A. Stahel, ZH; secrétaire: B. Hofmann, BE; trésorière: G. Früh-Green, ZH; membres: C. de Capitani, BA; L. Fontboté, GE; T. Labhart, BE; M. Maggetti, FR; Ph. Thélin, LA.

Les vérificateurs des comptes pour l'année 1993 sont MM. P. Kunz, GE et J. Meier, Berne qui succède à D. Marquer. La situation financière de notre société, en raison de la diminution de la subvention de l'ASSN et de l'augmentation des coûts du Bulletin a atteint un seuil critique. De nouvelles ressources ou une réduction des activités doivent être envisagées en 1995.

En 1993, notre société a reçu de la part de l'Académie suisse des sciences naturelles, une subvention de 20 000 francs comme soutien à la publication du Bulletin et 1537 francs en faveur du symposium «Basement-cover relationship in the Alps». Nous remercions vivement cette institution. Je tiens également à remercier toutes les personnes qui contribuent sans compter à rendre notre société attractive.

Le président: Prof. Francis Persoz

Schweizerische Mykologische Gesellschaft

Gegründet 1983

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1993 konzentrierte sich auf die Katalogisierung und kartographische Erfassung schweizerischer Grosspilze, koordiniert von Frau Béatrice Senn-Irlet an der Universität Lausanne. Zahlreiche Mitglieder des SMG und Mitarbeiter aus verschiedenen Vereinen für Pilzkunde leisteten viel Feldarbeit und sandten ihre Fundberichte nach Lausanne, wo nun gegen 30 000 Meldungen vorliegen. Das Botanische Institut der Universität Lausanne kaufte einen zweckgebundenen Macintosh-Computer der oberen Klasse und die entsprechenden Programme, um diese Meldungen zu verarbeiten. Auf diesem Computer laufen zwar auch noch die Forschungsprogramme für die DNA-Analysen dieses Institutes, aber auch so kann der finanzielle Beitrag der Universität Lausanne an das Kartographierungsprojekt mit rund Fr. 20 000.– veranschlagt werden.

Die Tätigkeiten des Präsidenten bestanden aus den Kontakten mit der SANW (3 Sitzungen, finanzielle Unterstützung unserer Zeitschrift) und der Typographie des Berichtes über das im Jahre 1991 an der Universität Lausanne gehaltene Herbette-Symposium über den mykologischen Gattungsbegriff (GECOM, Generic Concepts in Mycology), dessen Durchführung von der Fondation Herbette der Universität Lausanne und deren Bericht von der SMG finanziert wurden. Der Bericht wurde gegen Ende 1993 in Zusammenarbeit mit J. Schneller und seinen Mitarbeitern I. Brunner, A. Leuchtmann und O. Petrini der Universität Zürich fertiggestellt und schliesslich im Februar 1994 als Heft 1 des Bandes 6 der *Mycologia helvetica* veröffentlicht. Er umfasst 11 Beiträge und ein kurzes Begleitwort des Organisators des Symposiums und ist 171 Seiten stark. Die Bean-

spruchung des Präsidenten durch diese zwei Arbeitsgebiete war derart, dass für weitere Einsätze nicht viel Zeit übrigblieb, und so danke ich allen meinen Mitarbeitern und Helfern für die geleistete Arbeit, ohne die unsere Gesellschaft lahmliegen würde. Dieser Dank richtet sich ganz besonders an Frau Béatrice Senn-Irlet und Claude Vallon, aber auch an die Herren Jakob Schneller, Jean Keller und François Brunelli.

Nach 11 Jahren Präsidium mit einer mehr im Hintergrund als an der Sichtbarkeitsfront laufenden Tätigkeit erlaube ich mir, dieses Amt niederzulegen und es einer jüngeren und dynamischeren Kraft voller Ideen und Energie weiterzugeben. Ich bin zuversichtlich, dass die heutige Generalversammlung vom 12. März dem Vorschlag des Vorstandes zustimmen wird und erlaube mir deshalb schon jetzt, Herrn Daniel Job, Directeur de Recherches und Lehrbeauftragter in angewandter Mykologie an der Universität Neuenburg, viel Freude und Erfolg bei der Ausübung dieses Amtes zu wünschen.

Der Präsident: Prof. Heinz Cléménçon

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft (NSCG)

Gegründet 1992

1993 ist das erste vollständige Jahr der 1992 gebildeten Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft und erlaubt daher erstmals eine vollständige Auslegung der breitgefächerten Tätigkeiten der Gesellschaft, der Ressorts und Sektionen.

Der im letztjährigen Bericht genannte Bestand von 2388 Mitgliedern hat sich 1993 auf 2256 zurückgebildet. Die Mitgliederkartei enthielt immer noch eine beträchtliche Anzahl von Doppelmitgliedern sowie Pendenzen von nicht bezahlten Mitgliederbeiträgen. Die Bereinigung konnte jedoch im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Die Geschäftsleitung, bestehend aus dem Präsidenten, den zwei Vizepräsidenten, dem Quästor sowie dem Geschäftsführer und Verlagsleiter, erledigte die laufenden Geschäfte in 5 Sitzungen, während der aus 15 Mitgliedern zusammengesetzte Vorstand in 4 Sitzungen seine in den Statuten und dem Geschäftsreglement umschriebenen Verpflichtungen wahrnahm. Über die am 26. März 1993 in Zürich durchgeführte Generalversammlung wurde im Heft 5, Seite 180 der CHIMIA 1993 berichtet. Wesentliche Traktanden waren Anpassungen der Statuten sowie die Verleihung wissenschaftlicher Preise. Die beabsichtigte Integration des Comité suisse de la chimie (CSC) wurde in die Wege geleitet, und der neue Präsident, Prof. T. Kaden, in den Vorstand der NSCG gewählt. Er betreut innerhalb der Geschäftsleitung das neugebildete *Ressort Aussenbeziehungen*. Gleichzeitig ist er Mitglied des Zentralvorstands der SANW und Vorsitzender der Sektion II, Chemie, die neben der NSCG noch 2 Gesellschaften umfasst und zudem Bindeglied ist zu verschiedenen internationalen Gesellschaften (IUPAC, EUCHEM, FECS und EPA). Mit dieser Massnahme wurden strukturelle Voraussetzungen gesetzt für eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit sowie für eine engere Zusammenarbeit mit andern wissenschaftlichen Gesellschaften.

Die Möglichkeit genutzt, Kollektivmitglied der NSCG zu werden, haben die Schweizerische Gesellschaft für Photochemie und Photophysik (SGPP) und die Vereinigung Schweizerischer Naturwissenschaftslehrer (VSN).

Das *Ressort Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung* legte den Schwerpunkt auf Planung und Durchführung von NSCG-eigenen Veranstaltungen. Das Hauptereignis war die Ilmac 93 (19.–22. Oktober 1993) in Basel. Diese Fachmesse für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie wurde von rund 24 000 Fachleuten besucht, und der parallel dazu geführte Kongress vermochte über 3000 Teilnehmer anzuziehen, unter

anderem mit der Herbstversammlung NSCG, mit Veranstaltungen der Sektionen Analytische Chemie und Industrielle Chemie sowie der Beteiligung anderer Gesellschaften. Unter dem Titel «Hommage à Albert Eschenmoser» fand die Frühjahrsversammlung unserer Gesellschaft am 26. März 1993 an der ETH statt, wo 8 Referenten das Werk von Prof. Eschenmoser beleuchteten. Ebenfalls im Rahmen der Frühjahrsversammlung veranstaltete die Sektion Industrielle Chemie das Symposium «Total Quality Management».

In Interlaken wurde vom 14. bis 16. April 1993 das «International Bioorganic Symposium on Biotransformations in Organic Chemistry» und vom 15. bis 17. September 1993 das «11th International Macromolecular Symposium» durchgeführt. Beide Veranstaltungen waren auf hohem wissenschaftlichem Niveau, erreichten jedoch – rezessionsbedingt? – nicht die erwartete Teilnehmerzahl.

Das 1993 neugebildete *Ressort Aussenbeziehungen* sieht seinen Schwerpunkt in der Pflege der Beziehungen der NSCG zu ändern in- und ausländischen wissenschaftlichen Gremien und Gesellschaften. Von der an der IUPAC-Generalversammlung in Lissabon teilnehmenden Schweizer Delegation wurde Prof. A. Fischli als Vizepräsident vorgeschlagen und von der GV per 1. Januar 1994 gewählt. Mit der Möglichkeit der Aufnahme von Kollektivmitgliedern wird die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Aus- und Weiterbildungssektor verstärken und sich vermehrt an eidgenössischen und kantonalen Vernehmlassungen zu neuen Gesetzen beteiligen.

Die *Sektion Chemische Forschung* konzentrierte ihre Tätigkeit auf die bereits erwähnte Frühjahrsversammlung «Hommage à Albert Eschenmoser» und auf die traditionelle Herbstversammlung, dieses Jahr im Rahmen des Kongresses. In getrennten Sektionen wurden Vorträge über anorganische Chemie, Computerchemie, organische und physikalische Chemie

gehalten, während in der Wandelhalle für alle Sektionen gemeinsam die Posterpräsentation stattfand.

Die *Sektion Industrielle Chemie* organisierte, nach 1992, bereits das zweite Seminar über «Total Quality Management» sowie im Rahmen des Ilmac-Kongresses das Symposium «Produktionsstandort Schweiz» mit bedeutenden Referenten aus Politik, Hochschule und Wirtschaft.

Die *Sektion Medizinische Chemie* hat ihre Beziehung zur französischen Société de chimie thérapeutique ausgebaut und eine wissenschaftlich gut fundierte, gemeinsame Tagung in Dijon (26.–28. September 1993) durchgeführt. Die Mitgliederversammlung der Sektion wurde mit zwei interessanten auf Genetik ausgerichteten Vorträgen umrahmt.

Die *Sektion Analytische Chemie* lancierte 1993 im Rahmen der Aus- und Weiterbildungsprojekte der EG (COMETT) das Programm ACTIVE bereits in der zweiten Runde. Der gut dotierte Veranstaltungskalender 1993 der Sektion enthielt ferner 3 zweitägige Veranstaltungen im Rahmen des Ilmac-Kongresses, Beteiligung an der Organisation und Durchführung des Analytik-Kongresses ANAKON in Baden-Baden (19.–21. April 1993), Beteiligung an Organisation und Durchführung des Fortbildungskurses «Analytik organischer Wirk- und Werkstoffe» an der Universität Bern (WS 1992/1993).

Im Erscheinungsbild der beiden Zeitschriften *CHIMIA* und *Helvetica Chimica Acta* sind keine Änderungen eingetreten. Der Jahrgang HCA 76 umfasste 3066 Seiten und lag damit wesentlich über der Zielsetzung von etwa 2000 Seiten/Jahr. Die Herstellungskosten sind denn auch sehr stark angestiegen, und es zeichnet sich für den Verlag HCA pro 1993 ein beträchtlicher Verlust ab. Die Geschäftsleitung hat darum Massnahmen vorbereitet mit dem Ziel der Kostenreduktion bei der HCA und der weiteren Entlastung der Gesellschaftsrechnung durch strukturelle Massnahmen, die eine breitere Finanzierungsbasis für den Ver-

lag HCA und eine Risikominderung für die Gesellschaft bringen sollen.

Seit 1992 wird die CHIMIA allen Mitgliedern der NSCG regelmässig zugestellt. Die CHIMIA-Kommission betrachtete den Zeitpunkt als richtig, im Sommer 1993 eine Leserumfrage zum Konzept der CHIMIA durchzuführen. Die Kommission erhielt 196 ausgefüllte Fragebogen zurück, wovon sich 140 in positiven Antworten zum heutigen Konzept äusserten. Die detaillierte Auswertung und daraus resultierende, mögliche Änderungen werden 1994 in der CHIMIA dargestellt.

Auszeichnungen und Preise

Den Werner-Preis erhielten: Dr. Peter Felder, Physik. Chem. Inst. der Universität Zürich; PD Dr. Bernhard Jaun, Org. Chem. Inst. der ETH Zürich.

Der Dr.-Max-Lüthi-Preis wurde verliehen an: Stefan Lutz, Chemie-Abteilung, Ingenieurschule Winterthur; Christoph Wyss, Abteilung Chemie, Ingenieurschule Burgdorf.

Der Präsident: Dr. Karl Heusler

Schweizerische Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie (SGOEM)

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Tätigkeit

8.–13. März: SGOEM-Fachkurs Engelberg 5 «Licht und Materie» in Engelberg, organisiert durch die Sektion Optik.

5.–11. September: 3. Dreiländertagung EM Zürich 1993 (Deutschland/Österreich/Schweiz) 65 eingeladene Vortragende, 320 Posters, über 650 Teilnehmer; Geräteausstellung: 144 Firmen auf 750 m² Standfläche.

8. September: Mitgliederversammlung der SGOEM (im Rahmen der Dreiländer-

tagung: Vormittag Holographie; Nachmittag Besuch Paul-Scherrer-Institut PSI in Zürich, Dr. K. Knop). In den Vorstand wurde als Ersatz für Prof. P. Günter, PD Dr. M. W. Sigrist ETH-ZH-Hönggerberg (Quantenelektronik) gewählt. Der Mitgliederbeitrag wurde erstmalig nach vielen Jahren von 10 auf 20 Franken für Einzel- und von 50 auf 100 Franken für Kollektivmitglieder erhöht.

26. November: Vergabe des GMP-Laser/Optoelektronik-Preises durch die SGOEM, Sektion Optik an zwei junge Schweizer Forscher.

Internationale Beziehungen

Mehrere Mitglieder der SGOEM beteiligten sich an europäischen und internationalen Tagungen der Fachrichtung Optik und Elektronenmikroskopie. Die SGOEM unterstützte die Teilnahme von Tagungen durch Reisekostenbeiträge an jüngere Mitglieder und entsandte ihre Vertreter in die Sitzungen der jeweiligen europäischen und internationalen Dachorganisationen.

- European Optical Society (EOS): unser Vorstandsmitglied Prof. R. Dändliker wurde zum «president elect» gewählt (Präsidium ab Herbst 1994)
- International Society for Optical Engineering (SPIE): Prof. K. H. Günther, Univ. Central Florida USA (Mitgl. SGOEM) ist neuer Direktor der SPIE.

Der Vorstand der SGOEM beschäftigte sich mit der Vorbereitung der Sektionstagungen 1994 in Bern (Optik) und Basel (EM) und einer gemeinsamen Tagung mit Mitgliederversammlung 1995 in Lausanne (gemeinsam mit Frankreich und Belgien). Vermehrt sollen jüngere Mitglieder für den Besuch von Tagungen finanziell unterstützt werden.

Informationen

Die Informationen der Mitglieder erfolgte durch vierteljährliche Publikationen der SGOEM-Mitteilungen. Wie üblich wurde die Benutzerliste «REM und

Mikrosonden» auf den neusten Stand gebracht und versandt (neu ab 1993: nur noch alle 2 Jahre).

Mitgliederzahlen

Inklusive Sektions-Doppelmitglieder und Delegierte von Kollektivmitgliedern. Kollektiv: 75; Sektion Optik: 182; Sektion EM: 453; Frei-(Ehren-)mitglieder: 6.

Der Präsident:
Prof. Richard Guggenheim

Société paléontologique suisse

Fondée en 1921

Activités scientifiques

L'année 1993 a vu la création d'un nouveau type de réunion, les «mini-cours»: principalement destinés à «faire le point» sur un groupe fossile déterminé. Ces mini-cours permettent à tous de se familiariser, de se «recycler» ou de faire part de leurs connaissances sur le groupe fossile traité. Un livret-guide est préparé pour l'occasion. En multipliant l'exercice sur plusieurs années, nous espérons faire le tour des principaux groupes fossiles étudiés dans notre pays. Deux mini-cours, organisés par J.-P. Berger à l'Institut de géologie de l'Université de Fribourg, ont eu lieu cette année:

– le premier, consacré aux ammonites (6 mars 1993), a vu plus de 40 paléontologues, professionnels ou non, prendre part aux débats. Les conférenciers (R. Chiarini, D. Decrouez, R. Gygi, R. Hostettler, L. Hottinger, C. Meister et H. Rieber) ont présenté divers aspects (classification, biostratigraphie, paléoécologie, évolution, paléopathologie) de l'étude de ces céphalopodes, depuis les formes paléozoïques jusqu'aux poulpes, calmars et nautilus actuels.

– le second, axé sur la paléobotanique, a eu lieu le 4 décembre 1993. Les con-

férenciers O. Appert, R. Hantke et J.-P. Berger ont donné un aperçu général sur les flores fossiles et les critères de détermination, tout en mettant l'accent sur des points particuliers comme les flores mésozoïques de Madagascar, les flores tertiaires de la Molasse suisse ou la taphonomie des plantes fossiles. De plus, une visite du jardin botanique de Fribourg a permis à la trentaine de participants, dont plusieurs botanistes, de voir les équivalents actuels des flores fossiles discutées auparavant.

Les 15 et 16 mai a eu lieu notre réunion annuelle à l'Institut de géologie de l'Université de Fribourg. Animée par de nombreuses conférences et suivie par quelques 50 participants, la réunion du 15 s'est conclue par la séance administrative qui a vu la nomination d'un nouveau rédacteur, Heinz Sulser, en remplacement de Rudolph Schlatter, démissionnaire puisqu'il vient d'être nommé directeur du Musée d'histoire naturelle de Leipzig. Dirigée par J.-P. Berger et M. Weidmann, l'excursion du 16 mai s'est déroulée dans la bonne humeur (malgré quelques traversées de rivières parfois difficiles...) et avec le beau temps. Elle a permis aux participants d'étudier le Crétacé inférieur à ammonites de la Vevèze et de discuter de l'«Helvétien» fossilifère du Gibriloux.

Plusieurs membres de notre société ont participé au Premier congrès européen de paléontologie, organisé à Lyon du 7 au 12 juillet par la toute récente Société paléontologique européenne (EPA). Après 3 jours de conférences intensives sur le thème «Interactions Organismes-Paléoenvironnements», nous avons pu visiter les merveilleuses régions de Digne et de Haute Provence, avec leurs réserves géologiques remplies de sites extraordinaires, comme la célèbre dalle à ammonites du Sinémurien des Isnards, les spectaculaires falaises des gorges du Verdon ou les très rares traces de mammifères de l'Oligocène de Saignon.

Publications

Le compte rendu de la Société paléontologique suisse publié dans le volume 86/3 des *Eclogae Geologicae Helvetiae* était particulièrement fourni cette année, avec 8 articles représentant plus de 220 pages. Cette publication n'est rendue possible que grâce à l'aide financière que nous fournit la SANW, que nous remercions vivement.

En plus de ce bulletin officiel, diverses publications de moindre diffusion ont été préparées par la Société, principalement sous forme de livret-guides: 88 pages pour le mini-cours Ammonites, 76 pages pour le mini-cours Paléobotanique, et 64 pages pour la réunion annuelle de Fribourg les 15 et 16 mai.

Relations internationales

La Société paléontologique suisse est un membre très actif de la Société paléontologique européenne, puisque deux de ses membres, D. Decrouez et J.-P. Berger font partie du comité exécutif ainsi que du comité de rédaction de la revue *Europal*. Ils ont participé à l'assemblée générale et à la réunion du comité qui se sont tenues le 5 juillet à Lyon, avant le début du Congrès.

Enseignement, formation, information

La mise sur pied des mini-cours contribue de façon efficace à la formation continue, tant des professionnels que des non-professionnels.

De plus, nous avons envoyé un questionnaire à divers paléontologues suisses concernant la recherche et l'enseignement de la Paléontologie dans notre pays. Les réponses nous permettront d'élaborer une plaquette présentant l'essentiel de la branche au niveau de la formation, de la recherche, de son intérêt et de sa place parmi les autres branches scientifiques, des possibilités de travail, etc.

Activités administratives

Trois séances de comité ont été tenues en 1993. Elles ont essentiellement été consacrées à la mise en place des diverses activités organisées ainsi qu'à des questions financières, budgétaires et administratives. La Société se compose actuellement de 260 membres.

Le président: Dr Jean-Pierre Berger

Schweizerische Pflanzen-physiologische Gesellschaft

Gegründet 1963

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Frühjahresversammlung 1993 unserer Gesellschaft fand im Rahmen des USGEB-Meetings in Lausanne statt. Prof. C. Kuhlemeier organisierte für diesen Anlass ein Symposium über «Regulation of gene expression in plants», das im besten Sinne Propaganda für die pflanzliche Molekularbiologie machte und ungewöhnlich viel Publikum anlockte. Am Nachmittag begrüßten uns dann die Mitglieder des Institut de Biologie Végétale mit Prof. E. Farmer und die Mitglieder des Laboratoire de Phyto-génétique Cellulaire mit Prof. J.-P. Zryd zur Jahresversammlung und führten uns anschliessend durch ihre Laboratorien.

In etwas kleinerem Rahmen fand die Herbsttagung im Rahmen der SANW-Jahresversammlung im Wallis statt. Dr. Andrew Marston (Lausanne) organisierte für uns und für die neugegründete Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbau ein Symposium unter dem Titel «An update on medicinal plants», und zwar in der Versuchsstation von Bruson, einer Aussenstelle der Forschungsanstalt von Changins. Die etwa 40 Gäste durften sich nicht nur über das hochinteressante Symposium freuen, sondern besonders auch über den warmherzigen Empfang

durch das Team um Dr. Charles Darbellay, der auch eine Führung durch den Versuchsgarten der Station organisierte.

Internationale Beziehungen

Unsere Gesellschaft gehört zur Federation of European Societies of Plant Physiology, FESPP. Alle Mitglieder unserer Gesellschaft erhalten deshalb das FESPP-Bulletin, das im vergangenen Jahr besonders reichhaltig und informativ war. Wir sind ebenfalls Mitglied der IAPP (International Association of Plant Physiologists); die IAPP ist allerdings derzeit praktisch inaktiv.

Ausbildung, Koordination und Information

Letztes Jahr konnten wir von Fr. 5500.– profitieren, die uns die SANW zur Förderung von Kontakten junger Wissenschaftler überwies. Wir konnten damit elf Doktorandinnen und Doktoranden einen Unkostenanteil für die aktive Teilnahme an internationalen Meetings bezahlen. Es wurden vier Bulletins mit Angaben über wissenschaftliche Tagungen und offene Stellen an alle Mitglieder versandt. Eine Delegation des Vorstandes besuchte die Direktion des Bundesamts für Landwirtschaft. Wir äusserten dabei unsere Besorgnis über die mangelnde wissenschaftliche Beurteilung bei der anstehenden Reorganisation der Eidgenössischen Forschungsanstalten. Wir schienen mit unserem Wunsch nach einem unabhängigen, wissenschaftlich engagierten, international abgestützten «Advisory Board» offene Türen einzurennen. Vor kurzem hörten wir jedoch, dass die Reorganisation zwar durchgezogen, die Gründung eines Advisory Board jedoch aufgeschoben werde. Es gilt daher, Frustrationstoleranz zu üben und immer wieder bei den zuständigen Instanzen vorstellig zu werden, um die Interessen unserer Mitglieder engagiert zu vertreten.

Administratives

Die Frühlings-Hauptversammlung unserer Gesellschaft fand anlässlich der USGEB-Tagung in Lausanne am 26. März 1993 statt.

Der Mitgliederbestand blieb ungefähr konstant, da der Sekretär Anfang 1994 die Mitgliederliste erneut bereinigte und usanzgemäss diejenigen Namen von der Liste entfernte, welche während mehr als zwei Jahren keine Mitgliederbeiträge bezahlt hatten. Wir zählen demgemäss derzeit 246 ordentliche Mitglieder, 8 Ehrenmitglieder, 2 Kollektivmitglieder und 2 Donatoren, was einem Bestand von 258 Mitgliedern entspricht.

Der Präsident: Prof. Thomas Boller

Schweizerische Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie

Gegründet 1965

Wissenschaftliche Aktivitäten

(März 1993–März 1994)

Unsere Gesellschaft hielt ihre Jahresversammlung im Rahmen der USGEB-Tagung in Lausanne vom 25./26. März 1993 ab. Die Sektion Toxikologie organisierte eine Herbsttagung. Unsere Gesellschaft hat sich bisher wenig an den Jahresversammlungen der SANW beteiligt. Nachdem als Jahresthema der 174. SANW-Jahresversammlung 1994 nun aber «Naturwissenschaftliche Fakten für die Politik» gewählt worden ist, wird vom SGPT-Präsidenten ein Symposium mit umwelttoxikologischem Thema für diese Tagung organisiert. Im Januar 1994 wurde in Basel die Gründungssitzung der «Association for the Decade of the Brain in Switzerland» abgehalten, deren Ziel, in Analogie zur Decade of the Brain in den USA, die Förderung der Hirnforschung ist. Unsere Gesellschaft ist Mitglied des «Support Group».

Internationale Beziehungen

Die «Federation of European Pharmacological Societies» (neu EPHAR, bisher FEPS) hat ein Sekretariat in Mailand eröffnet (Prof. F. Cattabeni). Während zur Zeit der Gründung der EPHAR die Meinung vorherrschte, die neugebildete Dachorganisation sollte sich vor allem auf Workshops und Postgraduate-Ausbildung konzentrieren, hat sich das Büro der EPHAR nun doch entschlossen, einen europäischen Pharmakologie-Kongress durchzuführen, und zwar 1995 in Florenz. Die SGPT wird im Organisationskomitee durch ihren Quästor, Dr. K.-H. Buchheit, vertreten.

Nachwuchsförderung

Der Fonds der SGPT für Reisestipendien, welcher unserer Gesellschaft von der SANW zur Verfügung gestellt wird, wurde rege beansprucht. Ein Problem bei der Vergabe von Reisebeiträgen ergibt sich allerdings daraus, dass der SANW-Beitrag für das laufende Jahr jeweils erst im Mai zugesprochen wird, während ein Grossteil der Kongressreisen zu Jahresbeginn organisiert werden muss. In der Vorstandssitzung vom Dezember wurde deshalb beschlossen, versuchsweise Kongressbeiträge in der ersten Jahreshälfte aus Mitteln der SGPT zu bezahlen, in der Annahme, dass der Beitrag von seiten der SANW gegenüber dem Vorjahr mindestens nicht herabgesetzt werde.

Administrative Tätigkeit

Im Frühjahr 1993 wurde die Tätigkeit des Vorstandes überschattet durch den unerwarteten Hinschied des neugewählten Präsidenten, Prof. Willy E. Haefely. Im Einvernehmen mit den andern Vorstandsmitgliedern führte W. Lichtensteiger daraufhin die Geschäfte des Präsidenten weiter. Der Vorstand bestand somit aus W. Lichtensteiger (Präsident), Ph. Bentley (Vizepräsident und Vertreter der

Sektion Toxikologie), P. Donatsch (Sekretär), K.-H. Buchheit (Quästor) und Béatrice Anner-Maier (Beisitzerin).

Der Vorstand wurde erstmals mit dem Problem konfrontiert, dass dem Sekretär der SGPT infolge von Rationalisierungsmassnahmen keine Sekretärin mehr für Arbeiten für die SGPT zur Verfügung stand. Es erwies sich als notwendig, eine Teilzeit-Sekretärin auf Kosten der SGPT anzustellen. Der Vorstand befasste sich unter anderem mit dem Mehrjahresprogramm 1996–1999 der SANW. Für unsere Gesellschaft stellte in den vergangenen Jahren der Kredit für Nachwuchsförderung den wichtigsten Beitrag der SANW dar, dazu kamen Beiträge an eine eher kleine Anzahl von Tagungen. In der Stellungnahme zum Mehrjahresprogramm wurde deshalb die Bedeutung der Nachwuchsförderung hervorgehoben. Auch wurde auf die Wünschbarkeit einer vermehrten Förderung der Ökotoxikologie hingewiesen.

Der Präsident:
Prof. Walter Lichtensteiger

Schweizerische Physikalische Gesellschaft

Gegründet 1908

Tagungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den üblichen Turnus für ihre Tagungen beibehalten.

Führjahrstagung vom 24. bis 26. März in Neuenburg

Folgende Übersichtsvorträge wurden nebst den normalen Kurzbeiträgen für unsere Mitglieder organisiert:

Y. Petroff: Les nouvelles sources à rayons X: l'ESRF.

J.-P. Weber: The Swiss-Norwegian Beam Line at ESRF: Where now? Where to?

R. Flückiger: Critical Currents and Microstructure in High T_c Superconducting Tapes.

P. Descouts: Surface Characterization of Biomaterials and Imaging of Adsorbed Biomolecules using Scanning Tunneling Microscopy (STM) and Scanning Force Microscopy (SFM).

J.-P. Derendinger: Supersymmetry, Superstrings and the Unification of Particle Interactions.

G. M. Graf: Asymptotic Completeness for N-Body Quantum Systems.

Z. Kunszt: Status of the Standard Model and Constraints on its Extensions.

Ch. Grab: Electron-Proton Scattering in a New Kinematical Region: Results from the H1-Experiment at HERA.

H. P. Zappe: Optische Schichten, Schaltungen und Sensoren.

W. Patrick: High Speed FETs, Devices and Circuits.

Die Anzahl der Teilnehmer an den Tagungen ist immer wieder Schwankungen unterworfen. Die Form der Tagung, ihre Häufigkeit und die Teilnehmerzahl haben viele Mitglieder veranlasst, dem Vorstand ihre persönliche Meinung kundzutun und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dies bewog den Vorstand, mit einer Meinungsumfrage bei allen Mitgliedern ein klareres Bild zu erhalten. Diese Umfrage einerseits, die Wahl von Verbier als Tagungsort durch die SANW andererseits gab dem Vorstand Anlass, in Verbier versuchsweise die Herbsttagung auf einen Tag zu reduzieren.

Herbsttagung vom 24. September in Bagnes-Verbier

An der Herbsttagung wurden von unseren Mitgliedern – infolge der Reduktion auf einen Tag in sechs parallelen Sessio- nen – über achtzig Kurzvorträge gehalten.

Sekretariat

Anlässlich der Generalversammlung wurde Frau R. Berger, St-Blaise, für ihr

grosses Engagement im Sekretariat unserer Gesellschaft gedankt. Sie hat das Pensionsalter erreicht und ihre Tätigkeit in unserer Gesellschaft aufgegeben. Frau Berger hat durch ihre langjährige Mitarbeit ganz wesentlich zur Kontinuität unserer Gesellschaft beigetragen. Da die Präsidenten der Gesellschaft alle zwei Jahre wechseln, kommt der Kontinuität in unserem Sekretariat grosse Bedeutung zu. In vielen Fragen – von den Finanzen bis zur Organisation der Tagung – konnte der Vorstand auf die grosse Erfahrung von Frau Berger zurückgreifen. Als Nachfolgerin hat Frau B. Maire, ebenfalls St-Blaise, das Sekretariat übernommen.

Evaluation der Physik in der Schweiz

Der Schweizerische Wissenschaftsrat (SWR) hat den Auftrag, die Physik an den Schweizerischen Hochschulen zu evaluieren. In diesem Zusammenhang ist die SPG um ihre Mitarbeit angefragt worden. Der Vorstand hat sich grundsätzlich bereiterklärt, diese Evaluation zu begleiten. Er hat aber ebenso deutlich dem SWR gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass die ganze Evaluation offen sein muss, und dass die Evaluierten die Möglichkeit erhalten müssen, vor der Veröffentlichung eines Schlussberichtes Stellung zu nehmen. Die Evaluation lehnt sich an Umfragen im Ausland an und wird Anfang 1994 an die Forschungsgruppen verteilt werden. Der Vorstand hat seine Mitglieder über die Evaluation erstmals im Dezember mit einem Zirkular orientiert und wird sie über die Ergebnisse auf dem laufenden halten.

Finanzen

Die finanzielle Lage der SPG ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht kritisch. Die allgemeine Teuerungsentwicklung der letzten Jahre und insbesondere die finanziellen Unsicherheiten bei der Europäischen Physikalischen Gesellschaft

(EPS) müssen von der SPG aber kritisch beobachtet werden. An sich ist gegen die Anstrengungen der EPS, die osteuropäischen Länder vermehrt einzubeziehen, nichts einzuwenden. Es ist aber offensichtlich, dass die Integration der Oststaaten die westeuropäischen Länder finanziell eher belasten wird. Zusätzlich zeigt sich, dass die finanzielle Unterstützung unserer Gesellschaft durch die Schweizerische Akademie für Naturwissenschaften real nicht wachsen wird. Insgesamt muss eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ins Auge gefasst werden.

Der Präsident: PD Dr. H. J. Schoetzau

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Aktivitäten

Unsere Gesellschaft tagte am 25. März im Rahmen der USGEB in Lausanne. Zahlreiche Mitglieder haben mit Postern und Vorträgen aktiv an dieser Tagung teilgenommen. Das Annual Meeting of the Society of Neuroscience, welches vom 7. bis 12. November 1993 in Washington, USA, stattfand, wurde von unseren jüngeren Mitgliedern in erfreulicher Zahl besucht. Ebenso wurde das European Neuroscience Meeting, welches vom 18. bis 21. September 1993 in Madrid stattfand und das Annual Meeting of the Biophysical Society (9.–13. Februar 1993, Washington, USA) von zahlreichen Mitgliedern unserer Gesellschaft besucht. Die aktive Teilnahme unserer Mitglieder an grossen, internationalen, weitgehend spezialisierten Meetings ist nach wie vor äusserst wichtig. Nur so können wir uns die internationale Konkurrenzfähigkeit erhalten.

Die Zusammenkunft zur jährlichen Herbsttagung der Physiologischen Gesellschaft fand am 15. Oktober in Bern

statt. Der Vormittag war der Lehre gewidmet. Prof. R. Bloch, Institut für Ausbildungs- und Examensforschung (IAE), Bern, erteilte den anwesenden Mitgliedern Anweisungen für die Komposition von Multiple-choice-Fragen. Am Nachmittag haben 12 junge Mitglieder in 10minütigen Referaten über ihre Forschungsergebnisse berichtet. Alle Beiträge waren von beachtlichem Niveau. Der Asher-Hess-Preis wurde an St. Perig, Institut de Physiologie, Université de Fribourg, vergeben. Die Herbsttagung erfreut sich unter den Mitgliedern grosser Beliebtheit.

Internationale Beziehungen

Prof. Christian Bauer, Physiologisches Institut, Universität Zürich, ist Generalsekretär von FEPS, und er hat in dieser Funktion an verschiedenen administrativen Sitzungen teilgenommen. Prof. Hans-Rudolf Brenner, Physiologisches Institut, Universität Basel, ist Delegierter der SGP in der FEPS. Nach wie vor ist unsere Gesellschaft beim Aufbau eines «European Networks for Physiological Sciences», welches unter der Obhut der FEPS aufgebaut wird, beteiligt.

Förderung des Physiologischen Nachwuchses

Auf die Förderung des Nachwuchses in Physiologie ist weiterhin ein Hauptaugenmerk des Vorstandes gerichtet. Finanzielle Unterstützungen an jüngere Mitglieder, die aktiv an internationalen Kongressen ihre Forschungsergebnisse vorstellen können, leisten dazu einen Beitrag. Herzlichst verdankt sei an dieser Stelle die Bereitstellung der Mittel durch die SANW. Die Zahl der unterstützungswürdigen Anfragen hat auch dieses Jahr wieder zugenommen, und wir sind sehr dankbar, dass auch die USGEB einen Teil der notwendigen Mittel bereitstellen konnte. Der anlässlich der Herbsttagung verliehene «Asher-Hess-Preis» für die beste mündliche Mitteilung hat viele jün-

gere Mitarbeiter motiviert, dem wissenschaftlichen Vortrag wieder vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken. 1993 konnte dank Stiftern die Preissumme auf Fr. 1000.– erhöht werden. Zusätzlich erhält der Gewinner des Preises einen Reisekostenbeitrag zum Besuch eines wissenschaftlichen Kongresses.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hat zur Behandlung der laufenden Geschäfte zweimal getagt. Dabei wurde auch unsere zukünftige Politik im Bezug auf Nachwuchsförderung diskutiert.

Der Präsident: Prof. Hans-R. Lüscher

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin

Gegründet 1982

Unsere Gesellschaft begann ihr Fachjahr am 11. März in Bellinzona mit der Frühjahrstagung. Die Organisatoren dieser Tagung, die Herren M. Jermini und C. Gessler, boten uns einen wahren Frühjahrsstrauss an Themen, was uns einen guten Einblick in die unterschiedlichsten Pflanzenschutzprobleme südlich der Alpen ermöglichte. Neben einem Überblick über die Bedeutung der Landwirtschaft im Tessin wurden uns auch die gegenwärtigen Probleme im Weinbau in Norditalien sowie die Möglichkeiten von integrierten Pflanzenschutzprogrammen in urbanen Gebieten (Stadtgebiet von Milano) nähergebracht. Der Überblick über die Pflanzenschutzprobleme im Tessin wurde mit den Vorstellungen der Hauptprobleme in der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft (Kastanienrindenkrebs) sowie über die Ausbreitung des Platanenkrebses im Rahmen einer Exkursion abgeschlossen.

Das wichtigste Traktandum der Generalversammlung 1993 betraf die vorge-

schlagene Statutenänderung. Aufgrund der Standortbestimmung, welche 1992 durchgeführt wurde, beschloss der Vorstand eine Statutenänderung vorzunehmen. Mit der Änderung der Statuten bezweckte man im wesentlichen zwei Ziele zu erreichen. Einmal sollte dem Bedürfnis, umfassendere Fachthemen vertieft abhandeln zu können, Rechnung getragen werden. Zum anderen muss der Vorstand entlastet beziehungsweise durch eine Planungskommission unterstützt werden. Die ursprünglichen Strukturelemente unserer Gesellschaft hingegen, welche eine hohe Flexibilität für Initiativen der Mitglieder in Form der Arbeits- und Fachgruppen zulässt, sollte dadurch nicht eingeschränkt werden.

Die Generalversammlung ermächtigte den Vorstand, eine schriftliche Abstimmung über die Statutenänderung durchzuführen. Die schriftliche Abstimmung wurde mit Einsendeschluss vom 5. Juni 1993 abgehalten. Der Statutenänderung stimmten die Mitglieder mit 119 Ja zu 3 Nein zu. Die neuen Statuten werden nächstens an die Mitglieder verschickt.

Die Herbsttagung vom 22. Oktober 1993 an der ETH Zürich war dem Thema «Wirkungsverluste von Pflanzenschutzmassnahmen: Möglichkeiten zur Verzögerung/ Prävention» gewidmet. Mit dieser Tagung beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Gesellschaft. Die Tagung bildet den Anfang eines Themas, das von seinen unterschiedlichen Seiten her während mehreren Tagungen ausgeleuchtet werden soll. Die Organisation übernahmen Frau S. Dorn und C. Gessler. Die Tagung war gut besucht und hat zu interessanten Diskussionen Anlass gegeben und zu neuen Denkanstössen geführt.

Im vergangenen Jahr erschien die erste Festschrift unserer Gesellschaft, als Schwerpunktnummer und als zweitletzte Ausgabe der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Forschung». Die Schrift gibt uns einen Rückblick über die Tätigkeiten der Gesellschaft in den ersten 10 Jahre nach ihrer Gründung, weist aber auch

Beiträgen mit zukunftsgerichteten Visionen in der Phytomedizin auf.

Die Förderung von jungen Fachleuten wird verstärkt. Aussergewöhnliche Arbeiten sollen an der Generalversammlung ausgezeichnet und mit einem finanziellen Honorar anerkannt werden.

Der Präsident: Dr. Markus Bieri

Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie

Fondée en 1984

Congrès scientifique

Le congrès annuel de la Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie s'est tenu à Constance du 29 septembre au 2 octobre 1993. Il a été conjointement organisé avec les sociétés allemandes et autrichiennes de médecine tropicale et de parasitologie, réunissant plus de 250 auteurs (séminaires et posters) sur des thèmes majeurs de la médecine tropicale et de la parasitologie. Des speakers de renommée internationale ont été invités à cette occasion et ont permis de discuter des thèmes prioritaires concernant ces spécialités.

Publications

Les manuscrits des speakers invités et des communications scientifiques (séminaires et posters) seront publiés par la revue internationale «Tropical Medicine and Parasitology» en juin 1994.

Contacts et collaborations internationales

La Société, au travers de ses membres et des institutions qu'elle représente, a été active avec les organisations tels le World Federation of Parasitology, la European Federation of Parasitology et la International Federation for Tropical Me-

dicine. Des projets de recherche et de formation sont menés par les institutions membres de la Société dans différents pays d'Afrique et du Sud-Est Asiatique. La Société a participé également activement à l'élaboration d'une Fédération Européenne des Sociétés de médecine tropicale. A l'heure actuelle, les statuts de cette fédération sont en phase finale d'élaboration. Une telle collaboration permettrait de resserrer les liens avec les diverses sociétés européennes actives dans ce domaine.

Formation, coordination et information

Les représentants de la société ont participé aux réunions de la commission sur l'harmonisation des tarifs et les contrôles de qualité des examens parasitologiques. Une première révision a été élaborée et entre en vigueur début 1994. Des révisions et adaptations sont déjà prévues pour l'année en cours. Des représentants ont également participé à la Commission suisse interdisciplinaire pour la sécurité biologique dans la recherche et dans ses applications techniques (SKBS).

Un effort tout particulier a été effectué par la section de la Société «Médecine Tropicale FMH» dans la mise sur pied de programmes de formation continue selon les exigences FMH.

De nombreux contacts ont été établis avec d'autres sociétés (microbiologie, maladies infectieuses, médecine sociale et prévention) travaillant dans des domaines voisins afin de se tenir mutuellement informés des activités de chacun. Un effort particulier pour encourager de jeunes chercheurs à participer aux activités de la Société est prévu pour l'année en cours.

Activités administratives

L'assemblée annuelle de la société s'est tenue le 30 septembre 1993 à Constance lors du Congrès annuel.

Le président: Dr Louis Loutan

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF)

Gegründet 1972

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Unter dem Titel «Visionen zum ökologischen Werk- und Forschungsplatz Schweiz» organisierte die SAGUF eine Zukunftswerkstatt als Beitrag zum Umweltforschungskonzept Schweiz. Am 22./23. Oktober kamen zu diesem Zweck rund 35 Personen zu einem intensiven Austausch nach dem Modell der Zukunftswerkstatt zusammen. Die Leitung des Workshops lag bei Michel Roux.

Vorträge anlässlich der Sitzung des erweiterten Vorstandes

- Hat biologische Vielfalt in der Schweiz eine Zukunft? Zusammenfassung der Resultate des Forums der SANW-Jahrestagung 1992: Michel Roux (Ausschuss SAGUF): Einleitung in die Thematik; Peter Lehmann (Direktor SANU, Biel): Auswertung des SANW-Forums
- Das Modul «Biodiversität» des SPP Umwelt: Prof. Bernhard Schmid (Botanisches Institut, Basel): Vorstellung des Moduls Biodiversität; Dr. Michael Altmann (Ausschuss SAGUF, Bern): Kommentar.
- Diskussion unter Beteiligung von Dr. R. Häberli (Programmleiter SPP Umwelt) und Dr. U. Christ (Sekretariat SPP Umwelt im Nationalfonds).

An dieser Sitzung des erweiterten Vorstandes, die auch für weitere Interessierte offen war, hielten wir unter anderem Rückschau auf die bisherige Entwicklung des SPP Umwelt und diskutierten die mögliche Weiterentwicklung des Programmes im stärker umweltrelevanten Bereich aktueller Tragweite. Ausserdem wurde die Stellung der SAGUF in diesem Zusammenhang beleuchtet und bedauert, dass die SAGUF weder bei den

Vorbereitungsarbeiten noch bei der Bestellung der Expertengremien berücksichtigt worden war (mittlerweile hat unser Ausschussmitglied Dr. Michael Altmann in der Gruppe von Modul 3 Einsitz genommen). Auch mit den zukünftigen Forschungsprioritäten hat man sich beschäftigt.

Alpenforum

Im Zusammenhang mit der von der SANW lancierten Gründung eines wissenschaftlichen «Alpenforums» und in Ergänzung zur Churer Tagung der SANW im Bereich der Alpenforschung (1991) hat sich die SAGUF mit aktuellen Fragen im Bereich der ökologisch-ökonomischen Forschung im Alpenraum befasst. Sie steht dabei in engem Kontakt mit den Mitgliedern dieses Forums und der SANW.

Publikationen (Ausschnitt)

- Altmann Michael 1993: Gene Technology and Biodiversity. Report on the SAGUF Conference 1992 in Basel. GAIA 2 (1993) no 1: 52–55.
- Böhlen Bruno, Kati Kováts 1993: Umweltforschung im Dienste der Gesellschaft – Gedanken zur Zukunftswerkstatt der SAGUF. GAIA 2 (1993) no 6: 348–349.
- Jaeger Carlo 1993: Umweltbewusstsein und Wertewandel. GAIA 2 (1993) no 5: 300–302.
- Klötzli F. 1993: Was bleibt uns Schweizern zu tun in der agrarökologischen Forschung? Schw. Landw. Forschung 22: 249–254.
- Lehmann Peter 1993: Die Stille nach Rio. GAIA 2 (1993) no 3: 167–170.
- Roux Michel 1993: Gesellschaftlich motivierte Umweltforschung muss mit kommunikativen Methoden arbeiten können. GAIA 2 (1993) no 6: 347–348.
- Steiner Dieter, Joachim Schütz 1993: Wieviel Erde braucht der Mensch? Der «ökologische Fussabdruck» – ein Mass zur Überprüfung der Nachhaltigkeit unserer Lebens- und Wirtschaftsweise. GAIA 2 (1993) no 4: 235–236.

Internationale Beziehungen

Verschiedene Ausschussmitglieder nahmen an internationalen Kongressen teil und konnten so die Beziehungen in der Umweltforschung vertiefen.

In bewährter Weise wurden die internationalen Kontakte jedoch vor allem durch Dr. Ernest Merian wahrgenommen. Er besuchte im Januar 1993 das 2nd International Meeting on Molecular Mechanisms of Metal Toxicity and Carcinogenicity in Madonna de Campiglio, Italien, und das 8th Hewlett-Packard Forum on Trends in Analytical Chemistry in Egerkingen (Solothurn). Im Juni nahm er am 4th ACS, EPA and Delaware Workshop on Metal Speciation and Contamination of Aquatic Sediments und am 23rd International Annual IAEAC Symposium on Environmental Analytical Chemistry, beide in Jekyll Island, Georgia (USA) teil. Es folgten der 22nd Congress EUROTOX '93 der European Society of Toxicology on the «Use of Mechanistic Information in Risk Assessment», Uppsala (Schweden) und das 6th IAEAC Symposium on Handling of Environmental and Biological Samples in Chromatography, Guildford (Surrey, U.K.) im Juli 1993. Im September 1993 fand die 9th International Conference «Heavy Metals in the Environment» in Toronto, Canada statt. Schliesslich ist im Dezember 1993 das 13th Meeting on Macro and Trace Elements in Jena (Thüringen) zu erwähnen. Über die zum Teil von der SANW ermöglichten Symposiumsteilnahmen sind ausführliche Tagungsberichte beim Sekretariat der SAGUF erhältlich, ebenso über umweltforschungsrelevante Buchrezensionen.

Ausbildung, Koordination und Information

Koordination

Die Mitglieder des Ausschusses der SAGUF sind in vielen wichtigen nationalen und internationalen Umweltverbänden, Umweltinteressensgruppen und Um-

weltinstitutionen vertreten. Die regelmässigen Ausschuss-Sitzungen nehmen dabei den Charakter von Koordinations-sitzungen an, wo Synergieeffekte ausgenützt werden können.

Aus verschiedenen Gründen hat sich die SAGUF um die offizielle, durch die SANW, den SNF und andere Institutionen gestützte Zentralstelle für Information (Kooperation) in der Umweltforschung gekümmert (vormals KIFU). Wegen der Gründung des SPP Umwelt wurde dieses von der SANW getragene Anliegen vorläufig sistiert. Nunmehr konnte durch Konsens innerhalb von SANW, SNF und BUWAL eine Nachfolgeinstitution des KIFU von der Struktur des Schwerpunktprogrammes Umwelt übernommen werden. Es soll eine Datenbank für laufende umweltrelevante Projekte eingerichtet werden.

Information

Wegen der durch Sparmassnahmen bedingten Einschränkungen in der Tätigkeit der FAC-Liebefeld befasste sich die SAGUF intensiv mit den zukünftigen agrarökologischen Fragen. In der Folge hat sich die SAGUF schriftlich zur Bedeutung und Existenzfrage der FAC geäussert.

Die SAGUF konnte über die internen und externen Belange in der sechsmal erschienenen Zeitschrift GAIA informieren. Die Mitteilungen der SAGUF nehmen in der Zeitschrift einen festen Platz ein.

Zusätzlich konnten die Mitglieder via Mitteilungsblatt, das 1993 zweimal herausgegeben wurde, über rein interne Tätigkeiten informiert werden.

Dr. E. Merian hat wieder eine Reihe von Tagungsberichten und umweltforschungsrelevante Buchrezensionen verfasst, die im Sekretariat erhältlich sind.

Administrative Tätigkeit

Die Aufnahme der SAGUF in die SAGW ist einen Schritt weitergekommen: Eine Aufnahme ist grundsätzlich möglich. Die

SAGUF wird zu einem Hearing eingeladen, wo sie ihre Gründe zum Aufnahmebegehren darlegen kann.

Im Ausschuss sind folgende Mutationen zu verzeichnen: Prof. P. Knoepfel und Prof. R. Spichiger treten zurück. Neu werden O. Smrekar und I. Kissling gewählt. Als Kassier wird Dr. R. Müller gewählt. Dr. K. Marti und M. Roux werden zu Vizepräsidenten ernannt und Prof. D. Steiner wird als designierter Präsident (ab 1994) bezeichnet.

Der Präsident: Prof. Frank Klötzli

Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde

Gegründet 1987

Wissenschaftliche Tätigkeit

Aufgrund des unerwarteten Rücktritts des Vorstandsmitgliedes Dr. Peter Autenried, der für die wissenschaftlichen Tagungen verantwortlich war, wurde das an der Jahrestagung der USGEB vorgesehene Symposium nicht durchgeführt. Mangels Bewerbungen wurde 1993 auch kein SGV-Preis verliehen.

Publikationen

«Laboratory Animals» ist die offizielle Zeitschrift verschiedener europäischer versuchstierkundlicher Fachgesellschaften sowie auch der SGV.

Nationale und internationale Beziehungen

Die SGV ist affilierte Gesellschaft der USGEB, Mitgliedgesellschaft der SANW und Mitgliedgesellschaft der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA).

Ausbildung, Koordination, Information

Die Ausbildungskommission der SGV konnte 1993 zwei (von der SANW unterstützte) Beiträge zur persönlichen Weiterbildung junger Forscher in der Labor-tierkunde ausrichten. Dr. Thomas Rüllicke erhielt einen Beitrag von Fr. 500.– zur Teilnahme am «Third Biennial Mammalian Developmental Genetics Workshop» des Jackson Laboratory in Bar Harbor, USA. Dr. Felix Homberger besuchte den «Course on Laboratory Animal Science» der Universität Utrecht und wurde mit Fr. 500.– unterstützt.

Der jährliche Fortbildungskurs im November konnte bei der Firma SANDOZ durchgeführt werden. Das aktuelle Thema «Gentechnologie / Transgene Tiere» wurde aus verschiedenen Blickwinkeln eingehend diskutiert. Neben Technik und Anwendungen dieser neuen Methoden kamen ethische, rechtliche und Tierschutz-Aspekte zur Sprache. Eine sehr offen und sachlich geführte Round-Table-Diskussion schloss den Kurs ab.

Im vergangenen Jahr wurde wiederum ein Weiterbildungskurs für Mittelschullehrer angeboten, an welchem 13 Lehrer aktiv teilnahmen.

Die Präsidentin:

Dr. Marianne Geiser Kamber

Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie

Gegründet 1980

Wissenschaftliche Tätigkeit

An der Jahrestagung vom 15./16. Mai 1993 in Le Brassus wurde das Leitbild «Wildtierbiologie 2000» von den Mitgliedern gutgeheissen. Dieses zeigt die Aufgaben, Ziele und Schwerpunkte unserer Gesellschaft für die nächsten 10 Jahre auf: Ausbildungs- und Forschungsförde-

rung, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Kooperation. Die Neuorientierung unserer Gesellschaft kommt auch im neuen Namen zum Ausdruck (ehemals: Schweizerische Gesellschaft für Wildforschung).

Der fachliche Teil der Jahrestagung war dem Thema «Populationsbiologie und Schutz des Auerhuhns» gewidmet. Die vier Referenten, Gottlieb Dändliker, Bernard Leclercq, Christian Marti und Cornelis Neet, zeigten wissenschaftliche Grundlagen und praktische Möglichkeiten für einen wirksamen Schutz auf. Die anwendungsorientierte Komponente stand beim anschliessenden Podiumsgespräch und bei Rahmenveranstaltungen (zum Beispiel eine halbtägige Exkursion in der grossartigen Landschaft des Jura vaudois) im Vordergrund.

An der 173. Jahresversammlung der SANW vom 22. bis 26. September 1993 in Verbier war unsere Gesellschaft gleich an zwei Veranstaltungen beteiligt: Zusammen mit der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft wurde das Symposium «Tourismus und Natur im Alpenraum» organisiert (Referate unter anderen von Paul Ingold, Verena Keller und André Miquet); zusammen mit der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft und der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft fand eine Fachsitzung zum Thema «Wasser als Faktor für ökologische und physiologische Anpassungen» statt.

Ein Vorschlag für ein Nationales Forschungsprogramm (NFP 7. Serie) mit dem Titel «Artenvielfalt in der Natur- und Kulturlandschaft: Quantitative Untersuchungen zur Ökologie und Dynamik grosser biologischer Systeme als Grundlage für die Erhaltung der einheimischen Wildtiere» blieb mit der Begründung unberücksichtigt, dass diese Thematik allenfalls dem Schwerpunktprogramm Umwelt zuzuordnen sei. Die bereits im Zusammenhang mit dem NFP-Vorschlag eingeleiteten forschungspolitischen Aktivitäten werden weitergeführt, um die Chancen für ein entsprechendes, mit an-

deren Fachdisziplinen verbundenes Forschungsprogramm beim SPP Umwelt zu erhöhen.

Publikationen

Der «Atlas der Säugetiere der Schweiz» ist nach 10jähriger Arbeit per Ende 1993 redaktionell abgeschlossen und der Denkschriften-Kommission der SANW eingereicht worden. Die Arbeitsgruppe Praxis ist beauftragt, eine Informationsschrift zum Thema «Wildtiere und Verkehr» im Sinne eines Manuals für Strassenbauer, Behörden usw. zu verfassen, wobei das BUWAL namhafte Unterstützung gewährt.

Internationale Beziehungen

Mitglieder unserer Gesellschaft erhielten Unterstützungsbeiträge für die aktive Teilnahme an internationalen Kongressen und Fachveranstaltungen in Costa Rica (Werner Flück), Udine (Beat Huber), Australien (Jean-Steve Meia) und Polen (Francis Saucy).

Ausbildung, Koordination, Information

Der Vorstand lässt in seinen Bemühungen nicht locker, Wege für eine Behebung der ausgewiesenen Defizite in der Ausbildung (und in der Forschung) im Bereich Wildtierbiologie/anwendungsorientierte Wirbeltierökologie zu suchen. In diesem Zusammenhang steht beispielsweise die Mitarbeit in der von der Eidgenössischen Forstdirektion eingesetzten Arbeitsgruppe «Wildschaden und Wildtierökologie», die 1993 einen entsprechenden Bericht zuhanden wichtiger Vertreter des Bundes verfasst hat.

Im Berichtsjahr hat das schweizerische wildbiologische Informationsblatt «chwildinfo», das offizielle Informationsorgan unserer Gesellschaft, in sechs Ausgaben Beiträge zur Information und Koordination innerhalb unserer Fachdisziplin (und hoffentlich auch darüber hinaus) geliefert.

Administrative Tätigkeit

Ende 1993 zählte die Gesellschaft 198 Mitglieder. Der Vorstand blieb unverändert und hielt im Verlauf des Jahres drei Sitzungen ab. Weitere Zusammenkünfte erfolgten innerhalb der Arbeitsgruppen Forschung, Praxis, Atlas und Markierung.

Der Präsident: PD Dr. Heinrich Haller

Schweizerische Gesellschaft für Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik (ZMG)

Gegründet 1962/1941, Fusion 1993

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 26. November 1993 fand im CHUV, Lausanne, ein wissenschaftliches Symposium über «Fluorescence in situ hybridisation (FISH)» statt, welches von Frau Dr. Martine Jotterand organisiert wurde. Das Symposium wurde gemeinsam von unserer Gesellschaft (dank einem Beitrag der SANW) sowie von der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Genetik finanziert. Die Vorträge der sechs Referentinnen und Referenten aus Dänemark, Deutschland, Kroatien, den Niederlanden und Portugal über neueste Entwicklungen und Anwendungen der FISH-Technik stiessen bei den über 120 teilnehmenden Personen auf reges Interesse.

Internationale Beziehungen

Am 19. August 1993 wurde in Birmingham, UK, die «Federation of European Genetical Societies» (FEGS) gegründet. Delegierte der ZMG ist Frau Dr. Martine Jotterand. Die FEGS beabsichtigt, alle 2 Jahre anlässlich eines Kongresses einer nationalen Gesellschaft eine Versammlung abzuhalten. Erstmals wird dies Ende März 1994 anlässlich des Jahreskongres-

ses der Britischen «Genetical Society» in Swansea der Fall sein.

Ausbildung, Koordination und Information

Eine wichtige Tätigkeit war wie schon in früheren Jahren die Beurteilung von Gesuchen junger Forscher und Forscherinnen für die finanzielle Unterstützung von Kongress- und Kursbesuchen. Im Berichtsjahr erreichten uns 38 Gesuche, von denen 18 (plus eines aus 1992) mit der Unterstützung der SANW (Fr. 16 000.–) und einem kleinen eigenen Beitrag (Fr. 850.–) unterstützt wurden. Neun weitere Gesuche konnten an die USGEB weitergeleitet und von dieser finanziert werden (Fr. 10 400.–).

Administrative Tätigkeit

Das vergangene Jahr war stark von der Fusion der Schweizerischen Gesellschaften für Zell- und Molekularbiologie (ZMB) und für Genetik (SGG) zur ZMG geprägt. Nachdem die Mitglieder der beiden Gesellschaften an den entsprechenden Hauptversammlungen vom 25. März das Jawort zur Fusion gegeben und auch die USGEB an ihrer Delegiertenversammlung beziehungsweise die SANW anlässlich ihrer Senatssitzung 1993 die Fusion begrüsst und den Verbleib der neuen Gesellschaft in ihrem Kreis befürwortet hatten, war es Aufgabe des Vorstands, die Fusion effektiv durchzuführen. Diese Aufgabe wurde durch eine Erweiterung des Vorstands der ehemaligen ZMB um zwei Mitglieder des SGG-Vorstands, Frau Dr. Martine Jotterand und Dr. Dirk Went, erheblich erleichtert. Wir können daher heute erleichtert feststellen, dass die Fusion sowohl materiell wie mental vollzogen ist, und offenbar auch von der überwiegenden Mehrzahl der Mitglieder unterstützt oder zumindest toleriert wurde.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft hat sich im Laufe des vergangenen Jahres erheblich verbessert, was hauptsächlich

auf eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge zurückzuführen ist. Vorher war nur ein verschwindend kleiner Anteil der Mitgliederbeiträge in der Gesellschaft verblieben; der grössere Teil wurde als Beiträge an verschiedene nationale und internationale Dachorganisationen weitergeleitet. Verschlimmernd kam noch hinzu, dass wir diese Beiträge auch für diejenigen Mitglieder bezahlen mussten, die zwar noch in unseren Listen figurieren, die uns jedoch den Jahresbeitrag schuldig blieben. Dank einer entsprechenden Statutenrevision können solche Leute heute früher als bisher ausgeschlossen werden.

Der Präsident: Prof. Daniel Schümperli

Schweizerische Zoologische Gesellschaft

Gegründet 1893

Wissenschaftliche Aktivitäten

Jahrestagung 1993

Die Jahrestagung der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft fand am 2. und 3. April 1993 am Naturhistorischen Museum in Bern statt. Als Jahresvorstand 1992/1993 amtierten Prof. M. Güntert, Prof. W. Nentwig und Prof. A. Scholl. Sie veranstalteten die Frühjahrestagung «Zoologia 93». Als Hauptreferenten waren K. Sunderland (Littlehampton, UK) und K. Richards (Lethbridge, Kanada) eingeladen. Insgesamt wurden während der zwei Tage 21 Referate gehalten und 23 Posters präsentiert.

Unter dem Patronat der SZG fand vor der Zoologia, am 1. und 2. April, das wiederum von H. Richner organisierte Satellitensymposium zum Thema «Ethology, Ecology, Evolution» statt. Gegen 150 vorwiegend junge Teilnehmer hörten sich die 23 Vorträge von Forschern, Doktoranden und Diplomanden schweizerischer Universitäten an. Das Satelliten-

symposium wurde 1993 zum vierten Male abgehalten. Es zieht durch Thematik und Niveau eine jährlich zunehmende Zahl junger Zoologen aller west- und deutschschweizerischen Universitäten und Forschungsinstitute an und vermag sie für die Zoologische Gesellschaft zu interessieren.

Im Rahmen der Jahrestagung der SANW vom 22. bis 26. September 1993 in Verbier zum Thema «Wasser, Lebensspender» organisierten die Schweizerische Zoologische Gesellschaft, die Schweizerische Entomologische Gesellschaft und die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie eine gemeinsame Fachtagung. Unsere Gesellschaft lud Prof. Werner Nachtigall aus Saarbrücken ein. Er hielt einen Vortrag zum Thema: «Probleme und Lösungsstrategien bei der Fortbewegung von Tieren im Wasser».

Publikationen

Im Jahre 1993 ist der Jubiläumsband 100 der Revue Suisse de Zoologie erschienen, wobei zu diesem Anlass die äussere und innere Gestaltung umgearbeitet wurde. Der Abonnentenpreis ist weiterhin unverändert. Die Revue Suisse de Zoologie arbeitet systematisch mit einer internationalen Begutachtergruppe und wird in allen wichtigen Referierorganen geführt: Current Contents, Biological Abstracts, Zoological Record usw.

Es sind 4 Hefte mit insgesamt 994 Seiten erschienen, 57 wissenschaftliche Originalarbeiten aus den Bereichen der Taxonomie, Systematik, Ökologie, Biologie und Morphologie wurden veröffentlicht, im Heft wurden die Abstracts der Zoologia-'93-Tagung zusammengefasst. 30 Prozent der veröffentlichten Arbeiten wurden von Mitgliedern der SSZ/SZG eingereicht.

Ordentliche Geschäftssitzung, Vorstandssitzung

Die ordentliche Geschäftssitzung wurde im Rahmen der Zoologia '93 am 3. April

in Bern abgehalten. Als Jahresvorstand 1993/1994 wurden Prof. P. Vogel, Dr. D. Chérix und Dr. Cornelis Neet aus Lausanne gewählt. Sie werden zum 100jährigen Bestehen unserer Gesellschaft in Lausanne eine Jubiläumsveranstaltung mit dem Thema «Ein Jahrhundert Zoologie: Rückblick und Ausblick» durchführen. Das Satellitensymposium wird ausnahmsweise in diese Jubiläumsveranstaltung integriert.

Mitgliederbestand

Ende 1992 zählte die Gesellschaft 602 Mitglieder. Darunter waren 1 Ehren-, 69 Frei-, 456 Voll- und 76 studentische Mitglieder.

Der Präsident: Prof. Heinz Richner